BAND 8

Walt Disney

Disneys beste Comics

Aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER

Disneys beste Comics

aus

Walt Disneys
LUSTIGE TASCHENBÜCHER

ehapa

Liebe Leser!

Hallo, liebe junge und junggebliebene Comicfreunde! Steigt ein in den Disneys Beste-Comicexpreß. Neue und spannende Abenteuer erwarten euch! Achtung an der Bahnsteigkante, der Zug fährt ab!

4 **Donald bei den grünen Wilden**
aus Lustige Taschenbücher Band 19

33 **Ohne Alibi**
aus Lustige Taschenbücher Band 17

65 **Eine verhängnisvolle Erfindung**
aus Lustige Taschenbücher Band 19

95 **Micky als Kurier des Zaren**
aus Lustige Taschenbücher Band 17

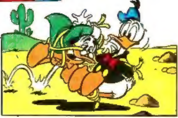
157 **Kampf der Ufos**
aus Lustige Taschenbücher Band 20

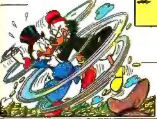
188 **Kleine Ursache, große Wirkung**
aus Lustige Taschenbücher Band 24

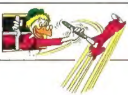
231 **Hehre Ziele und niedere Instinkte...**
aus Lustige Taschenbücher Band 20

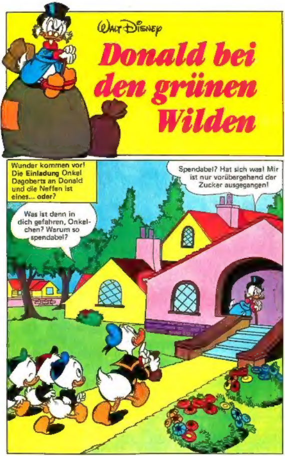
© 1989 The Walt Disney Company. Disneys beste Comics ... wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepubl Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, in Österreich durch Egmo Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Itangstr. 12 a, CH-8603 Schwerze bach. Herausgeber: Adolf Kabatek; verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel. Druck: S.H.T. – s.p.a. – Pomez (Roma) Gruppo Mondadori.

Inhalt



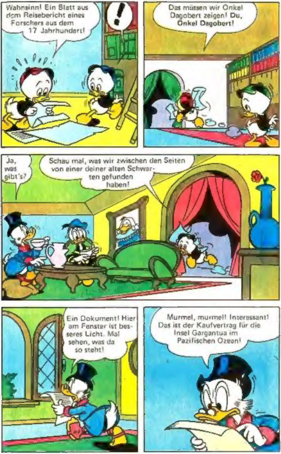




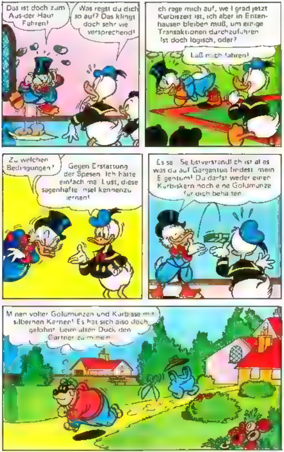

Walt Disney
Donald bei den grünen Wilden
Wunder kommen vor! Die Einladung Onkel Dagoberts an Donald und die Neffen ist eines... oder?
Was ist denn in dich gefahren, Onkelchen? Warum so spendabel?
Spendabel? Hat sich was! Mir ist nur vorübergehend der Zucker ausgegangen!

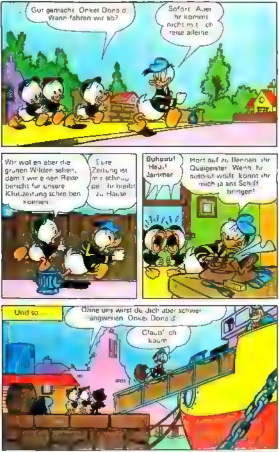
Wir haben welchen dabei!
In diesem Fall, meine Lieben, kommt herein.
Meinen täglichen Tee könnt' ich nie ohne Zucker trinken. Aber welchen kaufen? Brrr!
IN DUCKIS UNITAS
Ihr Kinder haltet nicht viel vom Teetrinken, wie? Ihr denkt an was anderes?
Tun wir, Onkel Dagobert!
Wahrscheinlich daran, euch nützlich zu machen. Geht und staubt meine Bücher ab!
Na gut, wir gehen ja schon! Blöd genug, daß wir immer wieder auf deine Tricks reinfallen!
Da die Kinder ja keinen Tee trinken, heb' ich den Zucker für meinen Frühstückskaffee auf. Man soll halt nichts umkommen lassen!

Was 'ne Menge Papier! Ich wette, dafür brauchen wir Monate!
Nicht, wenn wir zusammenarbeiten. Los, reich sie mir von oben zu!
Achtung! Band eins ist im Anmarsch!
Aua! Paß auf!
ZACK!
Du hast sie wohl nicht mehr alle, wie? Ich hab' gesagt, du sollst sie mir zureichen, nicht zuwerfen!
He! Schau mal, was da aus dem Wälzer gefallen ist!


Wahnsinn! Ein Blatt aus dem Reisebericht eines Forschers aus dem 17. Jahrhundert!
!
Das müssen wir Onkel Dagobert zeigen! Du, Onkel Dagobert!
Ja, was gibt's?
Schau mal, was wir zwischen den Seiten von einer deiner alten Schwarten gefunden haben!
Ein Dokument! Hier am Fenster ist besseres Licht. Mal sehen, was da so steht!
Murmel, murmel! Interessant! Das ist der Kaufvertrag für die Insel Gargantua im Pazifischen Ozean!

Ich hatte ganz vergessen, daß die Insel mir gehört. Ist ja verständlich bei den vielen Inseln, die ich besitze!
Lies mal, was auf dem Pergament steht!
„Reisebericht des Kapitäns Vasco da Lama zur Insel Gargantua anno domini 1633 im Auftrag von Königin Isabel I. von Spanien..."
„Hervorstechendste Eigenschaften der Insel sind die günstige Lage..."
...das milde Klima sowie die **grüne Hautfarbe** der Einwohner."
Huch! Grüne Wilde?
„Bemerkenswert sind ferner **Kürbisse mit silbernen Kernen** sowie **Goldminen mit bereits gemünztem Golde.**"


Das ist doch zum Aus-der-Haut Fahren!
Was regst du dich so auf? Das klingt doch sehr vielversprechend!
Ich rege mich auf, weil grad jetzt Kürbiszeit ist, ich aber in Entenhausen bleiben muß, um einige Transaktionen durchzuführen. Ist doch logisch, oder?
Laß mich fahren!
Zu welchen Bedingungen?
Gegen Erstattung der Spesen. Ich hätte einfach mal Lust, diese sagenhafte Insel kennenzulernen!
Es sei. Selbstverständlich ist alles, was du auf Gargantua findest, mein Eigentum! Du darfst weder einen Kürbiskern noch eine Goldmünze für dich behalten.
Minen voller Goldmünzen und Kürbisse mit silbernen Kernen! Es hat sich also doch gelohnt, beim alten Duck den Gärtner zu machen.


Gut gemacht, Onkel Donald! Wann fahren wir ab?
Sofort! Aber ihr kommt nicht mit! Ich reise alleine!
Wir wollen aber die grünen Wilden sehen, damit wir einen Reisebericht für unsere Klubzeitung schreiben können!
Eure Zeitung ist mir schnuppe! Ihr bleibt zu Hause!
Buhuuu! Heul! Jammer!
Hört auf zu flennen, ihr Quälgeister! Wenn ihr unbedingt wollt, könnt ihr mich ja ans Schiff bringen!
Und so ...
Ohne uns wirst du dich aber schwer langweilen, Onkel Donald!
Glaub' ich kaum!

Bahn frei, Leute! Der Zirkus will auch mit!
Wenn wir einen Reisebericht über die grünen Wilden hätten schreiben können, hätten sie ihn vielleicht sogar im „Entenhausener Kurier" abgedruckt. Da hätten wir schön was verdient!
Noch ist Gargantua nicht verloren, Bruder. Der Clown vom Zirkus da hat mich eben auf eine sagenhafte Idee gebracht!
Los, sag schon!
Das ist doch ganz einfach. Wir tun, als wären wir ... flüster ... wisper ... wisper ...
Und so
Das Zirkuspersonal hat nämlich ein Sammelticket. Da fällt ein Clown mehr oder weniger gar nicht auf.

Wo ver stecken wir uns?
Wo sich blinde Pas sagiere zu verstecken pflegen im Laderaum!
Wenn uns Onkel Donald dann auf der Insel ent deckt, kann er eh nichts mehr machen!
Da, Bananen! Da brauchen wir unter wegs nicht zu ver hungern.
Während dessen geht's im Haupt quartier der be rühmt- berüch tigten Enten hausener Panzer knacker hoch her.
Wenn uns die Insel gehören tät', wären wir reicher als der alte Duck!
Wir werden sie schon kriegen!
Aber wie? Man kann ja alles mögliche klauen, aber eine Insel?

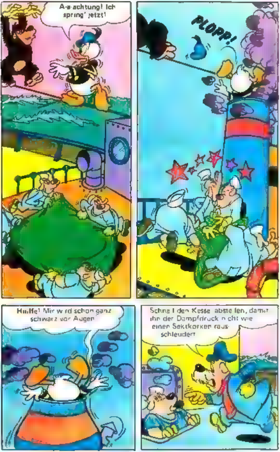
Klauen? Wir kaufen sie!
Und wie, du Witzbold? Wir besitzen grad zehn läppische Kreuzer Bargeld!
Geld spielt keine Rolle, Junge! Auf unsrer Druckerpresse können wir's in Massen fabrizieren.
Wirf dich in Schale und frag den Alten, ob er dir die Insel verkauft! Und vergiß nicht, du mußt seriös auftreten!
Kurz darauf...
Ich bin Geschäftsmann und hätte ein interessantes Angebot für Sie!
Ich höre, aber lassen Sie mich weiter die Beete sprengen! Mein Gärtner ist plötzlich verschwunden!
Ich weiß, daß Ihnen die Insel Gargantua gehört. Ich möchte sie kaufen, um dort eine... äh... Brieftaubenstation einzurichten!
Was Sie nicht sagen!
Ich zahle gut, Herr Duck! 20, 30, 40 Millionen, was Sie wollen!
Tut mir leid, ich verkaufe nicht!

Hier! Meine Visitenkarte, falls Sie sich's doch noch überlegen!
Glaub' ich kaum. Aber wenn Sie eine Visitenkarte zuviel haben, bitte sehr!
Dieser angebliche Geschäftsmann weiß, was es mit der Insel auf sich hat, doch woher? Da gibt's nur eins: Donald hat wieder mal nicht dichtgehalten!
Na, hat's geklappt?
Der denkt im Traum nicht dran. Ist störrisch wie ein Maulesel!
Laßt mich nur machen, Kameraden! Donald ist nach Gargantua abgereist. Wenn wir ihm dort einen gehörigen Schrecken einjagen, düst er voller Panik zurück, und der Alte ist gezwungen zu verkaufen!
Und wie willst du ihm den Schrecken einjagen?
Ganz einfach! Kommt mal alle her, ich erklär's euch!
Murmel, murmel und dann... tuschel tuschel... flüster und außerdem
!
?

Ich besorg uns die Kostüme!
Und ich hol die grüne Farbe!
Ich miete... äh klau uns ein Wasserflugzeug
Und so
Gurte anlegen Jungs, wir wassern. Unter uns liegt Gargantua!
Auf daß diese Insel uns Panzerknacker gehöre! Harhar so muß sich Christoph Clumbumbus gefühlt haben!
O.K., zur Sache jetzt! Kostüme anziehen!
Spinnst du? Das ist zu klein für mich, das kann ich nie im Leben tragen!
GRÜNE FARBE

Keine Fisimaten ten Mann! Du z ehst das jetzt an!
Tu ich nicht Entweder du z ehst es an oder w fliegen zurück!
Keine W de ede D schöpfst da rein! Wir he fen d auch
Nein! Laßt m ch ! jetzt los ch will nicht, kapiert?
He! Zwängt mich doch nicht so! Au! Der Reiß versch uß zwickt! Ver dammt, hört endl ch auf!
KNUFF!
PETZ!
Ich komm mir vor als hätt ich von Kopf bis Fuß zu enge Schuhe an
Wer reich sein will muß leiden Zum Trost ernennen wir dich zu unserm König
Na also! Die Lichtung hie st der ideale Schauplatz für uns!
Dann an die Arbe t

Inzwischen genießt der gute Donald die Reise in vollen Zügen. An Deck faul in der Sonne liegen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen – das ist seine Vorstellung vom Leben.
Genau. Schließlich übernimmt Onkel Dagobert alle Kosten!
Achtung, hier spricht der Kapitän! Der Orang-Utan hat sich aus seinem Käfig befreit! Wir bitten alle Passagiere, sich in ihre Kabinen zu begeben!
Hinweg, du Untier!
Die Rettungsmannschaft sofort zu mir! Und vergeßt das Sprungtuch nicht!
Grroarr! Grrr!
Hilfe! Rettet mich doch!


A-a-achtung! Ich spring' jetzt!
PLOPP!
Hilfe! Mir wird schon ganz schwarz vor Augen
Schnell den Kessel abstellen, damit ihn der Dampfdruck nicht wie einen Sektkorken raus-schleudert!

Doch zu spät
FLOPP!
Oh, oh! Das kleine Tennisbällchen da unten sieht so aus, als wär's die gute alte Erde!
Inzwischen haben zwei robuste Matrosen den entsprungenen Affen wieder in der Gewalt. Unklar ist nur, wie das Tier überhaupt entweichen konnte.
Bringt ihn in den Laderaum und seht zu, daß er diesmal einen solideren Käfig bekommt!
Ja, Käpt'n!
Grrr! Groarr!
Hm, normalerweise geraten Orang-Utans nur in Wut, wenn sie jemand reizt ... blinde Passagiere zum Beispiel. Sollten wir welche an Bord haben?
Allerdings, Käpt'n! Gleich drei Stück
!

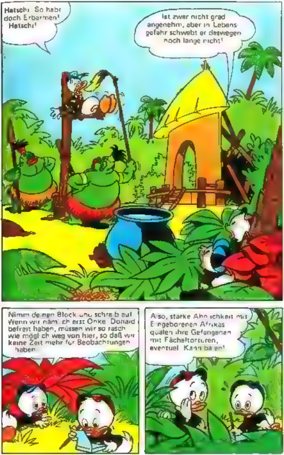
Sieh mal einer an! Laut Seerecht gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder schält ihr Kartoffeln bis ans Ende unserer Reise, oder aber ich setze euch im nächsten Hafen an Land. Das wäre dann die Insel Gargantua!
Gargantua? In diesem Fall lehnen wir es ganz entschieden ab, auch nur eine einzige Kartoffel zu schälen. Unsere Hände sind dafür nicht geeignet!
Indes auf Gargantua.
So, noch ein Kleckser, und du bist fertig!
Hoffentlich fängt's nicht an zu regnen! Wenn mein Kostüm auch nur einen Millimeter eingeht, erstick' ich noch!

He!
Was ist das?
Sieht ganz nach Donald aus! So früh hätt' ich ihn nicht erwartet!
Blubb! Grüne Wilde? Dann bin ich also schon da?
Welch ein Festtag! Endlich gibt's bei uns mal was Leckeres zu essen!
Himmel hilf! Dann seid ihr also Kannibalen?
Kannibalen? Willst du uns beleidigen, nur weil wir eine jahrhundertealte Eßkultur besitzen, die jeden Fremden immer wieder aufs neue überrascht?

Wirk ich? Aber laßt euch gesagt se n, daß neuste wissenschaftl che Untersuchungen bewiesen haben daß nichts schäd cher st als in heißen Zonen warmes Entenfleisch zu essen E ne Erkenntnis die ich vollauf bestätigen kann!
st das so, Don ah Fremder?
Glaubt mir, ch mein s doch nur gut mit euch! Ihr sollt euch nicht wegen mir den Magen verrenken!
!
Vor sovie Gastfreundschaft verneigen wir uns im Staube! Welch ein Segen, daß du gekommen bist!
Runter mit euch, Jungs
Und nun kocht gefälligst was anderes für mich zu essen

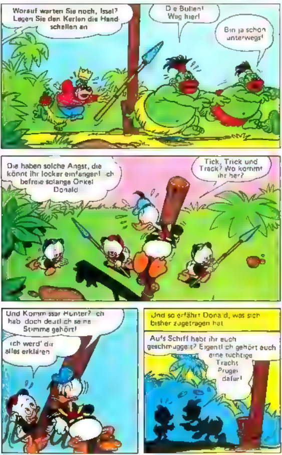
Naiv, diese Eingeborenen! Na ja, dann können sie ja für mich arbeiten!
Oh! Nicht hinsetzen!
So? Warum denn nicht?
Weil jeder, der sich auf den Thronsessel setzt und keine grüne Hautfarbe hat, ein schweres Sakrileg begeht!
Was?
Das Gesetz besagt, daß der Frevler 99 rituellen Strafen ausgesetzt wird!
Die erste Tortur: 30 Tage niesen, verursacht durch Fächeln mit Blattwedeln, die zweite Tortur...
Nie im Leben!
Doch, doch!
Dann schafft dieses Gesetz gefälligst ab!

In diesem Augenblick...
Juhuu! Wir sind an Land!
Und zwar genau da, wo wir hinwollten!
Ich seh' nur Onkel Donald nicht. Komisch, der müßte doch längst da sein.
Bevor wir uns von ihm entdecken lassen, suchen wir lieber selbst nach den Wilden. Damit wir genügend Material haben für unseren Reisebericht!
Halt! Hatschi! Nicht! Hatschi!
Habt ihr das eben gehört? So niest doch nur Onkel Donald!
Ein Schnupfen in den Tropen? Niemals!
Ha-ha-hatschi!
Oh! Onkel Donald wird von den grünen Wilden gefangengehalten!
Wir müssen uns verstecken, damit's uns nicht genauso geht!


Hatschi! So habt doch Erbarmen! Hatschi!
Ist zwar nicht grad angenehm, aber in Lebensgefahr schwebt er deswegen noch lange nicht!
Nimm deinen Block und schreib auf! Wenn wir nämlich erst Onkel Donald befreit haben, müssen wir so rasch wie möglich weg von hier, so daß wir keine Zeit mehr für Beobachtungen haben.
Also, starke Ähnlichkeit mit Eingeborenen Afrikas ... quälen ihre Gefangenen mit Fächeltorturen, eventuell Kannibalen!

Hol mal jemand frische Blätter. Die hier sind schon total vergammelt!
Schreib, daß Tonfall und Wortauswahl eine starke Ähnlichkeit mit unserer Entenhausener Gaunersprache aufweisen!
?!
Moment mal, Brüder! Die Hütte ist ja nur eine Fassade!
Sieht aus wie die Szenerie in einem Atelier, wo sie grad einen Abenteuerfilm drehen!
!?
Noch was! Schreib, daß sie rechteckige Behälter zum Aufbewahren von ... äh. Moment mal. O nein!

Schreib überhaupt nichts mehr, sondern wirf lieber alles weg. Das ist nichts anderes als ein Kanister mit grüner Farbe!
Entenhausener Gaunersprache, ein Kanister mit grünen Farbresten – was können wir daraus schließen, Bruder?
Daß uns hier jemand schwer auf den Arm nimmt!
Kannst du immer noch Kommissar Hunters Stimme imitieren, Tick?
Na klar doch. Der nuschelt doch so typisch durch die Nase, den kann in Entenhausen jeder Polizist nachmachen!
Bestens! Dann brüll jetzt aus Leibeskräften genau das, was ich dir jeweils vorsage!
Moment, noch schnell die Finger auf die Nase...
Ergebt euch! Ihr seid alle miteinander festgenommen!
Schluck! Kommissar Hunter!
Wir sitzen in der Falle!


Worauf warten Sie noch, Issel? Legen Sie den Kerlen die Handschellen an
Die Bullen! Weg hier!
Bin ja schon unterwegs!
Die haben solche Angst, die könnt ihr locker einfangen! Ich befreie solange Onkel Donald
Tick, Trick und Track? Wo kommt ihr her?
Und Kommissar Hunter? Ich hab doch deutlich seine Stimme gehört!
Ich werd' dir alles erklären
Und so erfährt Donald, was sich bisher zugetragen hat
Auf's Schiff habt ihr euch geschmuggelt? Eigentlich gehört euch eine tüchtige Tracht Prügel dafür!

Komm, dafür haben wir dich auch vor ihnen gerettet
Huch! Das ist ja die Panzerknacker Bande
Sie haben uns schon alles gestanden!
Sie haben die grausamen Wilden markiert, um dich einzuschüchtern. Du solltest dann Onkel Dagobert erzählen, daß es unmöglich wäre, an die Bodenschätze zu kommen!
Die ursprünglichen Wilden sind höchstwahrscheinlich schon ausgestorben!
Na gut, aber die Kürbisse mit den Silberkernen und die Stollen mit den Goldmünzen muß es wohl noch geben!
Also macht man sich auf die Suche. Stunde um Stunde durchstreifen Donald und die Kinder forschen den Blicks den tropischen Wald, aber
Käfer, Insekten und anderes Getier gibt's am laufenden Meter, doch von Kürbissen keine Spur!

Ich hab' absolut nichts entdeckt!
Ich leider auch n cht!
Nur Track ist noch nicht zuruck Junge, Junge, Onkel Dagobert wird ganz schon enttauscht sein
Hallooo! Kommt mal her
Hört ihr? Klingt fast so, als hätte er doch was gefunden!
Das erklärt den Reisebericht von den grunen Wi den und den si bernen Kurbiskernen Der Käpt'n war nicht mehr ganz richtig im Kopf!
HIER TRAF IM JAHRE DES HEILS 1633 UNSEREN GUTEN KAPITÄN VASCO DA LAMA EINE KOKOSNUSS AUF DEN KOPF
Kommt, Kinder! Wir leihen uns das Wasserf ugzeug von den Panzerknackern und nehmen sie mit zurück nach Entenhausen!
Dafur liefern wir sie auch n cht an die Polizei aus Obwohl verdient hätten sie's ja, nach allem, was sie auf der nse angezettelt haben

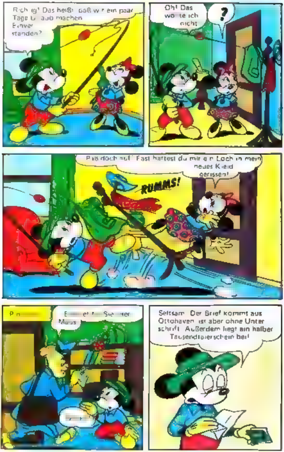
Tja, der Gedenkstein hat alles erklärt
Dann kann ich ja die Pläne auch zerreißen!
Welche Pläne denn?
Die für einen Anbau an meinen Geldspeicher. Ich hab' fest mit Nachschub gerechnet!
Aber meine investierten Kosten krieg' ich schon noch raus! Hast du irgend jemand erzählt, daß es auf der Insel nichts gäbe?
Ah ... nein
Da war doch dieser merkwürdige Geschäftsmann, der mir unbedingt seine Visitenkarte dalassen mußte!
Paul Panzer, Dunkelmannweg 13. Hier bin ich richtig!
POCH!

Lieber Herr Panzer, nach reiflicher Überlegung bin ich zu dem Entschluß gekommen, Ihnen meine Insel für
Die Panzerknacker!?
Der alte Duck?!
Durch Sie sind wir ganz schön pleite gegangen! Man, was wir für Unkosten hatten!
Nur wegen Ihnen! Unsere Blüten hat nämlich jeder sofort erkannt!
AUA!
WAS SOLL DAS, MEINE HERREN?
NICHT!
AAAH!
KNUFF!
ZACK!
PUFF!
Und jetzt raus hier, aber dalli!
ZACK!
Ächz! Obwohl die Blessuren sind gar nicht so schlimm. Viel mehr wurmt es mich, daß ich bei dieser Geschichte effektiv draufgezahlt hab'! Stöhn! Jammer!

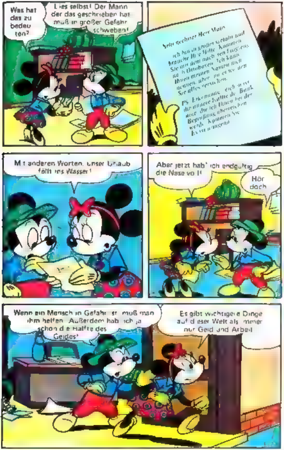
Walt Disney
Denk dran, Kater Karlo! Wir lassen dich nur frei, weil im Entenhausener Stadtgefängnis grad akuter Platzmangel herrscht! Du darfst aber Entenhausen nicht verlassen!
Wer denkt denn ans Ausreißen, Herr Kommissar? Ich bleib' brav zu Hause

Na, Chef, wie war's in der Sommerfrische? Haha
Quatsch nicht Dus lieber ab ins Hauptquartier
Und? Habt ihr inzwischen alles an Informationen raus gekriegt?
Klar Chef! Haben wir!
Mister Klunker, der Diamantenhändler, trifft in sechs Tagen hier ein
Da bleibt uns ja genügend Zeit!
Harhar Diesmal wird Micky todsicher in die Falle gehen. Er soll ein für allemal büßen, daß er mich dauernd aus dem Verkehr zieht
Hahaha
Ein paar Tage später
DETEKTEI MICKY MAUS
Endlich, Micky! Seitdem du die Detektei aufgemacht hast, sieht man dich kaum noch!
Ich muß ja auch arbeiten

Und was ist m t uns? Wann sind wir das letzte Ma ausge gangen?
Huch! Wie s eht's denn hier aus? Ich bin entsetzt Micky
So kann das jedenfa ls n cht h eiben
Huhu Minni! Schau mal!
Eine Brosche Oh Die st ja wundervol !
Steck sie gle ch an dam t ich sehe, ob s e dir steht
Tausend Dank Wie eb von dir
Ha! Ich hab noch eine Überraschung fur dich
Deine Ange ! Sol das etwa heißen daß



Das heißt, daß wir ein paar Tage
standen?
Oh! Das
nicht
?
Paß doch auf! Fast hattest du mir ein Loch in mein neues Kleid gerissen!
RUMMS!
Sie
Maus
Seltsam! Der Brief kommt aus Ottohaven, ist aber ohne Unterschrift. Außerdem liegt ein halber Tausendtalerschein bei!


Was hat das zu bedeuten?
Lies selbst! Der Mann der das geschrieben hat muß in großer Gefahr schweben!
Mit anderen Worten, unser Urlaub fällt ins Wasser!
Aber jetzt hab' ich endgültig die Nase voll!
Hör doch
Wenn ein Mensch in Gefahr ist, muß man ihm helfen. Außerdem hab' ich ja schon die Hälfte des Geldes!
Es gibt wichtigere Dinge auf dieser Welt als immer nur Geld und Arbeit

Halt, Minni! Warum kannst du mich denn nicht verstehen?
Huch! Verzeihung!
ZACK!
Sie Tölpel!
So was Ungehobeltes!
Hm, muß mich sputen, damit ich die nächste Maschine nach Ottohaven noch erwische!
Mit Minni kann ich mich auch hinterher noch versöhnen. Die soll sich erst beruhigen!
Kurz darauf
Die Fluggäste nach Ottohaven bitte zum Ausgang A 28!
Hm, Hinter mir ist der Kerl, der mich vorhin fast umgerannt hat!

Jetzt setzt er sich auch noch neben mich. Na, ich sollte vielleicht aufhören, Gott und die Welt zu verdächtigen!
Achtung! In wenigen Minuten landen wir in Ottohaven.
Alle Fluggäste nach Timbuktu zum Ausgang!
So, da wär ich in Ottohaven. Bin gespannt, wie sich mein geheimnisvoller Klient zu erkennen gibt!
Oh, Verzeihung, mein Herr! Ich hatte Sie nicht gesehen!
RUMMS!
Mein Fehler, junger Mann! Es tut mir wirklich leid.
Schon gut! Ist ja nichts passiert!

Gestatten? Mein Name ist Maus, Micky Maus
Und ich heiße Muller. Wie der sehen also Herr Maus
Huch! Das war ja mein Klient! Beim Händeschütteln hat er mir die andere Hälfte des Tausendtalerscheins gegeben!
Jetzt bin ich am Zug! Muß möglichst unauffällig Kontakt mit ihm aufnehmen!
Ich werd' beobachtet und kann hier nicht mit Ihnen sprechen. Folgen Sie mir in einem Taxi
Taaaxi!
Schrecklich, wie verstört der Mann aussieht. Ich muß ihm

Aua!
!
Nicht so stürmisch Mann

PARDAUZ!
Der ist mir über! Ich mach mich lieber aus dem Staub
Jetzt sind Sie in Sicherheit
Schön war's! Ich werd Ihnen alles erzählen Am Strandrestaurant links liegt eine Barke Wir treffen uns da heute um Mitternacht!
Ich muß jetzt los, ehe man uns noch zusammen sieht!
Gut! Ich bin um Mitternacht an der vereinbarten Stelle!
Inzwischen trifft auf dem Entenhausener Flugplatz jemand ein der noch eine wichtige Rolle in diesem Krimi spielen wird
Kein Zweifel das muß Mister K unker sein S eht genauso aus wie auf dem Foto das mir der Chef gezeigt hat

Gut gelandet, Mister Klunker? Ich bin der Chauffeur der Diamantengesellschaft und soll Sie von hier aus zum Landhaus des Präsidenten bringen.
Wie aufmerksam!
He! Was fällt Ihnen ein? Sie fahren ja wie ein Besessener!
BRAUS!
Fahren Sie augenblicklich langsamer, oder ich beschwere mich über Sie!
Klappe, Mann!
Ich arbeite gar nicht für die Diamantengesellschaft. Mein Chef ist Herr Maus! Zu dem bring' ich Sie nämlich! Der echte Chauffeur schnarcht friedlich im Kofferraum.
Herr Maus?!
Und Sie dürfen jetzt auch schlummern! Gute Nacht!
ZACK!
Boß

Paß auf, daß keiner kommt Ede! Mit dem Dietr ch hab ch d e Tur in Nul Komma nichts auf!
Nu die R he Boß Hier st n emand
Klasse Dann rein mit dem Knaben
Wer sagt s denn? Diamanten für mehrere hundert M ionen!
Und der ratzt noch e n paar Stunden Wenn er aufwacht wird er genau das tun, was wir wollen nam ich
die Bullen alarmieren!
Hm ch war wohl zu grob zu Micky! Sie ner verzeiht er mir wenn ch ihm se n Buro in Ordnung bring !
Komisch Die Tur steh a halb s ten!
DETEKTEI MICKY MAUS

Huch! Kater Karlo!
Minni!
Mickys Freundin! Mist, wenn die uns verpfeift!
PLUMPS!
Keine Angst, Kleines, dir geschieht nichts. Ich behandle dich wie eine echte Dame.
Natürlich muß ich dich bitten, keinerlei Widerstand zu leisten! Außerdem bin ich leider gezwungen, dich zu fesseln. Erspar mir also den Schmerz, Gewalt anwenden zu müssen!
Was kann ich schon gegen die beiden ausrichten? Ich geb lieber nach und versuch rauszukriegen, was sie vorhaben!
Und jetzt machst du eine kleine Reise, bis wir unser Ding gedreht haben! So kannst du uns nicht dazwischenfunken.

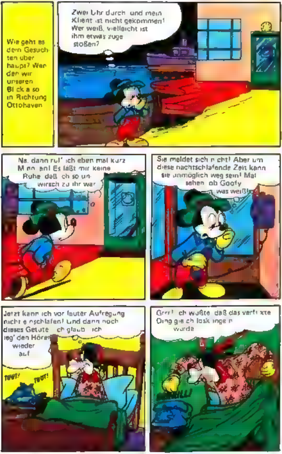
Meine bescheidene Hutte Minni! Darf ich dir eine kleine Erfrischung anbieten, bevor du in Sicherheit gebracht wirst? Ich muß ja leider zu Hause bleiben!
Ich sollte eine Spur hinterlassen Man kann ja nie wissen, vielleicht verdachtigt Micky Kater Karlo
Die Brosche ich lass sie unauffallig fallen
So und ich werd gleich mal diesen bescheuerten Kommissar Hunter anrufen
Tag Herr Kommissar ich wollte Ihnen nur sagen, daß ich brav zu Hause bleibe. Sollten Sie zufallig in der Gegend sein, schauen Sie doch mal bei mir vorbei!

Das hör' ich gerne, daß Sie wieder auf dem Pfad der Tugend wandeln!
Ts, ts Haben Sie was anderes erwartet?
So, Ede! Ich bleib hier. Du bringst sie derweil an den vereinbarten Ort! Und behalt sie unterwegs im Auge, klar?
Klar, Boß, mach ich!
Einige Stunden später in Mickys Büro wacht Mister Klunker, der Diamantenhändler aus Amerika, langsam aus seiner Ohnmacht auf
Wo bin ich? Was ist geschehen? Ah ... man hat mich überfallen und niedergeschlagen und der Kopf der Bande soll ein gewisser Micky Maus sein!
Hallo, Polizei? Hier Klunker, der Diamantenhändler! Man hat mich ausgeraubt. Sie müssen sofort kommen!
Von wo aus rufen Sie gerade an?
Die Adresse kenn ich nicht, aber die Telefonnummer ist 1215!
Wie bitte? 1215?

Rühren Sie sich nicht von der Stelle, Mister Klunker! Wir sind sofort bei Ihnen!
1215 ist die Telefonnummer von Herrn Maus. Tempo, Issel, die Sache ist nicht ganz koscher.
Kommt mir auch so vor!
Kurz darauf
Ich schwör's Ihnen, der falsche Chauffeur hat mir gesagt, sein Chef sei Herr Maus.
Lächerlich! Es muß sich um eine Verwechslung handeln! Issel, Sie machen mir sofort Herrn Maus ausfindig!
Jawohl!
Nichts zu machen, Chef. Weder bei ihm zu Hause noch bei Fr. Maus geht einer ans Telefon, und bei Goofy ist dauernd besetzt!
Besetzt?
Los! Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß Herr Maus sich zur Zeit bei Goofy aufhält!
DETEKTEI MICKY MAUS

So hier wohnt Goofy
Chr! Chr! Razong! Rrapüh! Chr!
TUUT! TUUT! TUUT!
KLINGEL!
KLINGEL!
Huch Wer kann das sein um diese Zeit?
TUUT! TUUT!
Garantiert der Milchmann! Der kommt aber auch jeden Morgen früher
Da Heute brauch ich nichts Bis morgen dann
unverschämt rechtschaffene Bürger aus dem Schlaf zu klingeln

Aufmachen, Goofy! Oder soll ich die Tür eintreten?
BUM! BUM! BUM!
Huch! Der Herr Kommissar!
Ja!
Wissen Sie, wo sich Herr Maus grad aufhält?
Nein, keine Ahnung!
Auch Fr. Maus ist weg. Tja, die Umstände sprechen eindeutig gegen ihn!
Klarer Fall! Herr Maus ist zweifelsohne der Juwelendieb!
Wie bitte? Micky soll ein Dieb sein? Sagen Sie das nicht noch einmal, oder ...
Stopp!
Tut mir leid, aber er steht schwer unter Verdacht. Wenn ich ihn finde, muß ich ihn verhaften!
Wirklich? Ich mag's nicht glauben!


Wie geht es dem Gesuchten überhaupt? Wenden wir unseren Blick also in Richtung Ottohaven
Zwei Uhr durch, und mein Klient ist nicht gekommen! Wer weiß, vielleicht ist ihm etwas zugestoßen?
Na, dann ruf' ich eben mal kurz Minnie an! Es läßt mir keine Ruhe, daß ich so unwirsch zu ihr war
Sie meldet sich nicht! Aber um diese nachtschlafende Zeit kann sie unmöglich weg sein! Mal sehen, ob Goofy was weiß!
Jetzt kann ich vor lauter Aufregung nicht einschlafen! Und dann noch dieses Getute ... ich glaub', ich leg' den Hörer wieder auf
TUUT!
TUUT!
Grrr! Ich wußte, daß das verflixte Ding gleich losklingeln würde

Hallo?
Hallo Goofy! Hörst du mich?
Was ist denn Kommissar Hunter? ch hab Ihnen doch schon al es gesagt
He Goofy Ich bin s doch Micky
Du! Ich hab deine Stimme gar nicht er kannt!
Ist was?
Nichts Schlimmes Nur Kommissar Hunter war da Wollte dich verhaften wegen ein paar gestohlener Diamanten!
Minni ist verschwunden
Ach du Schreck! und das nennst du nichts Schlimmes
Sag dem Kommissar Bescheid ich käme sofort zurück!
Mach ich Micky

Und ohne zu zögern
Jawohl, Herr Kommissar! Er trifft spätestens in vier Stunden am Flughafen Entenhausen ein.
Gut, wir holen ihn ab!
Ich hab das dumpfe Gefühl, Micky ist in Schwierigkeiten. Ist wohl besser, wenn ich ihn auch abholen gehe.
Und so
Tag, Herr Kommissar! Erklären Sie mir
Erklären Sie mir lieber etwas Einiges
Immerhin hat Mister Klunker Anzeige gegen Sie erstattet und kann mit handfesten Beweisen aufwarten!
Jetzt geht mir ein Licht auf! Mit diesem Brief wollte man mich aus Entenhausen weglocken, damit ich später ohne Alibi dastehe.
Raffiniert
?

So? Den anonymen Brief können Sie auch se bst geschr eben haben und die ha be Banknote konnte Ihnen auch gehören!
Weder schreibt Micky anonyme Briefe noch schnippelt er Geld auseinander kapiert?
Tatsächl ch?
rgend jemand will mich her einlegen Ich frage mich nur wer?
Na klar Kater Karlo! Er hat mir ewige Rache ge schworen!
Kater Karlo ha t sich seit seiner Ent lassung zu Hause auf Herr Maus
Aber ch b n unschu dig Her Komm s sar
Ich persön ich b n davon überzeugt aber a les spricht gegen Sie So leid es mir tut ch muß Sie fest nehmen
sse wird S e ins Komm ssariat bringen ch fahre inzw schen m t den Erm ttlungen fort Bis später Herr Maus!

Sie verhaften Micky? Glauben Sie etwa, ich würd' ihn jetzt alleine lassen? Ich fahre mit!
Na gut, einverstanden.
Ich leg' meine Hand dafür ins Feuer, daß da Kater Karlo dahintersteckt! Doch das allerwichtigste ist, daß ich Minni ausfindig mache. Wo mag sie sein?
Was ist denn mit Ihnen? Meinen Freund festnehmen, aber nicht Auto fahren können, wie?
Was ich?
Ja, Sie! Hier, ich zeig' Ihnen mal, wie man ein Auto steuert.
Hände weg! Machen Sie keinen Unsinn! Wir kommen von der Straße ab!
RUMMS!

Ich hab's ja gesagt, daß er nicht fahren kann!
Isse ist ohnmachtig die Gelegenheit, schnell zu verschwinden!
Hor zu, Goofy! Ich muß Minn wiederfinden! Geh zum Kommissar und sag ihm, ich hatte mich fur 24 Stunden beurlaubt.
Wach auf, du Langschläfer! Wir mussen zum Kommissar, um ihm was Wichtiges auszurichten
W-wo bin ich? Was ist passiert?
Sie hatten einen Unfal, Sie Rennfahrer
und Herr Maus?
Micky ist grad mal weg. Er hat sich fur 24 Stunden beurlauben lassen

Geturmt st er Ihr sauberer Freund! Aber wir haben ja noch Sie
Ja und? Was so I das he ßen?
Das heißt daß ch Sie verhafte
Lassen S e mich los ch muß dringend zum Komm ssar
Da d e Villa von Kater Karlo! Zum Glück steht ein Fen ster offen
Wer we ß vie eicht f nd ch im Haus
Schau schau! Das ist doch d e Brosche ie ch Minn geschenk hatte

E n klarer Bewe s daß s e von Kuter Ku o entfuhr
Te efon! Ich muß mich verstecken
KLINGEL!
Da! Ich wußte s!
B odes Te efon Hor schon auf zu bimmeln
KLINGEL!
KLINGEL!
Ha Chef Wo lt nur sagen daß die Kameraden aus Ottohaven da sind Wir warten bloß noch auf ich mit dem Te en
O K Ede
Wohin? Ega ch heft mich an seine Fersen

Kater Karlo wird das Haus durch den Haupteingang ver assen
Ich mußte es noch schaffen vor ihm am Wagen zu se n!
Und unter den Rucksitzen sieht er mich nicht
So etzt kann d e Fahrt los-gehen!
E n genia er Zug! M cky schmort bald m Knast ch werde stein-reich
WRUMM!
QUIEEETSCH!

Sobald d eser Schurke in der Hutte verschwunden ist stehl' ich mich aus dem Auto
Da, eine Telefonzelle! ch ruf' Kommissar Hunter an
Er hat Micky zur Flucht verholfen!
Quatsch! Micky macht nur Urlaub!
Das will ich genauer wissen. Moment mal!
KLINGEL!
Sie, Herr Maus? Wo sind Sie?
Ich hab jetzt keine Zeit für lange Erklärungen. Kommen Sie sofort in die Heisterstraße 20! Ich hab die Bande!
M nn wurde entführt! Es wird besser sein, Sie bringen Verstärkung mit, damit wir nichts riskieren!
Gut, Herr Maus!

Und jetzt zu uns beiden, Kater Karlo!
Hände hoch, du Gauner
RUMMS!
Micky Maus!
Hochstperson ch und wen seh ich da?
Meinen K enten, meinen Angre fer Kater Karlo Ich wußte es
Der Brief, der halbe Geldschein das Flugticket alles nur ein Trick um mich von Entenhausen wegzulotsen, Mister Klunker auszurauben und mir die Schuld in die Schuhe zu schieben
Verdammt! Die Ratte weiß zuviel

Hande hoch!
Die Bu len
Micky me n Retter
Du hast mich se bst auf d e richtige Spur geb acht mit der B osche M nn !
Wurden Sie m nun erk iren was sich abgespielt hat Her Maus?
Aber gern Her
Dazu b auchst du mich ja nicht Micky
m Fernsehen lauft gle ch
Der Komm ssar
den w ch nicht
versaumen

hr Freund weiß was er w mein l eber Maus!
Al erd ngs! Auch seine deen sind nicht ohne Mister Klunker
ch konnte zum Be sp e nur ft ehen wei er Inspektor sse hat gegen den Baum fah en assen!
KRACK!
BUMMS!
SPLITTER!
Ach du Schreck
Armer Goofy! Das kommt davon wenn man's eilig hat
Und n cht fahren kann

Ein gebrochener Fuß ist zwar kein Beinbruch, aber trotzdem
Der Arzt meint, daß du noch einen ganzen Monat im Krankenhaus liegen mußt!
Dann kann ich endlich in Ruhe schlafen!
Übrigens, Mister K unker hat uns aus Dankbarkeit einen ziemlich hohen Scheck ausgestellt
Ich werd von meinem Anteil mit M nni erst einma in Urlaub fahren
Und du? Hast du schon eine Idee was du mit deinem Geld machen willst?
Und ob ich die hab Micky
Ich weiß schon du kaufst dir ein neues Bett
Wie hast du das nur erraten?
ENDE

Walt Disneys
Eine verhängnisvolle Erfindung
BANKHAUS DAGOBERT DUCK
DD
Soll ich oder soll ich nicht?
Schluß jetzt, ich tu's!
Wo wollen Sie denn hin, Herr Duck?
Zu Onkel Dagobert

Ich brauch dringend Geld und wollte dich deshalb anpumpen
Schluck Viel Glück!
Muß das ausgerechnet heute sein, wo ich das gleiche Problem habe?
L s Mann Und a nicht wacke n
Astre n E n echter Vol treffer
So! etzt das Kastchen m t dem Mikrofon ruberrutschen lassen
SURRR!
und dann den Ver starker auf vol e Pu le ste len

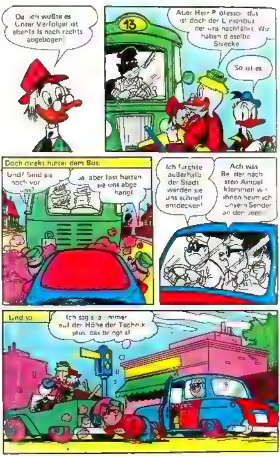
Spitzt die Lauscher, Kameraden. Das hier klingt hoch interessant!
Krksss! Spotz! Was du nicht sagst!
Diese seltenen Mineralien sollen sich also hier ganz in der Nähe der Wüste befinden?
Glaub' mir, Dagobert! Ich bin schließlich Bergassessor!
Beryllium, Titan, Magnesium, alles da! Und demjenigen, der als erster die Schurfrechte erwirbt, gehört es auch!
Aha! So ist das also!
Gleichzeitig
Tut mir leid, aber Herr Duck ist grad in einer wichtigen geologischen Besprechung mit Herrn von Quack.
Gut, du hast mich überzeugt!
Huch
Was?
Schnell, Fr. Schnatter, holen Sie mir umgehend

…die beiden da her!
Uns?
Aber
Der geniale Herr Düsentrieb und mein allzeit hilfsbereiter Neffe! Hereinspaziert
Allzeit äh… hilfsbereit?
Donalds Muskelschmalz und der Düsentriebsche Genius! Was meinst du, Primus?
Warum nicht!
Und die Koffer sind auch schon gepackt! Na, dann können wir ja sofort aufbrechen!
Ich hör' wohl nicht recht!
Ausgerechnet heute, wo ich mit Daisy ins Kino will? Deshalb bin ich hier, um dich um einen Taler anzupumpen!
Auch ich wollte über eine kleine Finanzierung sprechen!
O nein!

Anstatt e nem armen alten Mann mal einen Gefa len zu tun denkt hr nur ans Geld
Beruhigen Sie sich Herr Duck w r he fen Ihnen ja!
Und was wird mit Da sy?
Ich schreib dir eine Entschu digung
Und jetzt hort mal beide zu! Der Professo hat namlich entdeckt fluster w.sper
Man versteht kein Wort mehr!
Los müssen sie
Also in der Garage steht noch mein Jeep von früher einschl eß ich Ausgrabungsgerätschaften und so we ter
Ich wol te Das Monster vom rosa Planeten'' sehen!

Wenn die Sache unter Dach und Fach ist, kriegst du auch eine Freikarte in einem meiner Lichtspielhäuser!
Was? Wirklich? Einverstanden
Gemach, gemach. Und nicht so laut. Ein Geschäft solchen Ausmaßes bedarf allergrößter Diskretion
So?
Das stimmt!
Da! Die drei brechen schon auf
Los, hinterher! Die gehen bestimmt zu ihren Mineralien!
Doch vorher noch
Wir sollen den alten Jeep von meinem Onkel abholen
O.K. da vorn ist er!
Hier. Man muß ihn etwas abstauben, aber ansonsten ist er wie neu
Schluck

Hust! So sieht er aber nicht grad aus!
Hab' ich zuviel versprochen? Wie der glänzt! Toll!
Na ja
Achtung, da kommen sie angerauscht!
Ich wette, die düsen schnurstracks zum Fundort!
Fahr schneller, Donald! Ich hab' das Gefühl, als würde uns jemand verfolgen!
Meinen Sie?
Kurve rechts! Wenn wir verfolgt werden, dann merken wir's jetzt!


Da ich wußte es Unser Varfolger ist ebenfa ls nach rechts abgebogen
Auer Herr P ofessor das ist doch der L nienbus der uns nachfährt Wir haben d eselbe Strecke
So ist es
Doch direkt hinter dem Bus.
Und? Sind sie noch vor uns?
Ja aber fast hatten sie uns abgehängt
Ich furchte außerhalb der Stadt werden sie uns schnell entdecken!
Ach was Be der nächsten Ampel klemmen w ihnen heim ich unsern Sender an den Jeep
Und so
Ich sag s ja immer auf der Höhe der Techn k sein. das bringt s!

So, hier draußen gibt's keine Busse mehr
WÜSTE
Huch
Der Reifen!
Ersatzrad am Wagen
Das ist ja wohl auch das mindeste
WÜSTE

Aua! Das Reserverad ist ja aus Holz
Interessant! Fragt sich jetzt nur noch wer es montiert!
Ich nicht, Herr Ingenieur. Sie sind der Praktiker, ich widme mich allein der Theorie!
So, das hatten wir auch.
Hör' ich falsch, oder piept's da irgendwo?
BIEP! BIEP! BIEP!
Vom Motor kommt's nicht. Ich hab' mal einen Automechanikerkurs gemacht und bin Fachmann.
Wieso auch! Der Motor läuft ja nicht!
BIEP! BIEP! BIEP!
Ich meine, das kommt mehr von da hinten. Na, sieh mal einer an!
BIEP! BIEP! BIEP!
Merkwürdig! Ein Kästchen, das ständig Signale von sich gibt.
Wozu, frag' ich Sie.

Ist doch klar! Um elektro n sche mpulse zu senden!
Verstehst du denn was von E ektronik, Donald?
Nein, aber ch hab' mal so was n ,007 1/2 auf der F ucht' gesehen!
Und da sag e mer Kino wurde nicht bilden!
BIEP! BIEP!
Damit steht also fest, daß wir se t einiger Zeit schon verfolgt werden
ch wußte es! Nicht umsonst habe ich an einem Fortbildungskurs be Scot and Yard te genommen
Was haben Sie vor Herr In gen eur?
Hihi! Lassen Sie mich nur machen!
WÜSTE
So! Die werden Augen machen, wenn sie merken daß wir plötz ich weg s nd
Ha Eine gute Idee

Kom sch. S nd d e schon da? Se t einer Stunde bewegt sich unser Sender nicht meh !
V elleicht machen s e unterwegs ein Picknick!
Gib Gas, Mann! Das mussen w r uns aus der Nähe ansehen
BROMM!
Ich kapier das nicht Kameraden. Nach den Sendeze chen mußten sie hier sein!
BIEP!
BIEP!
Gena ,er gesag z rka e nenhalb Meter uber uns!
W ist du sagen, daß s e f iegen?
BIEP!
BIEP!
BIEP!
BIEP!
Verfl xt! D e haben uns ange schm ert!
Sch uck
WÜSTE
Unverschan t, so was.
WÜSTE

Da! Sie müssen eine Panne gehabt haben!
Sieht ganz nach dem alten Duck aus! Wer sonst würde einen derart zusammengeflickten Schlappen noch fahren?
He, seht ihr die Spuren da? Sie sind die Straße entlang in die Wüste gefahren.
Ich sage nur Bleifuß, Kameraden! Mit unserem Superschlitten haben wir die im Nu eingeholt!
Inzwischen
Wie lange dauert's noch, Herr Professor?
Theoretisch müßten wir gleich da sein!
Na also, da vorne ist er ja, der Hügel! Wir haben's gleich geschafft!
Hurra!

Los, los! Schnell die Erde aufhacken und dann wieder ab nach Hause! Wenn ich Glück hab, schaff ich doch noch die Spätvorstellung!
Hoppla! Meine Hacke ist abgebrochen!
Nanu? Meine Schaufel ist auch nicht besser in Schuß!
Na, dann nehmen wir halt von mir den Stiel und machen ihn an Ihre Hacke.
Darf ich mal?
Schließlich bin ich der geborene Heimwerker, und Hacken sind meine Spezialität! Hat jemand ein Messer dabei?
Nehmen Sie doch meins.
Vielen Dank

Die Panzer knacker
Na, sind wir nicht außerst h lfs bereit?
Verf ix und zugenaht! Muß ihr denn imme dann auf tauchen wenn man euch absolut nicht brauchen kann?
Schluck!
Vo le Deckung Der meint es ernst
RUMMS!
Wa wohl etwas verrostet der a te R uger!
Haha! Aber jetzt Spaß beiseite. W sind hier schl eßl ich nicht um uns z amus eren sondern um zu k auen

Wenn wir nämlich als erste schürfen, gehört uns auch alles
So steht's jedenfalls im Gesetz. Ha, har!
Buhuuu! Ich werd' hier elendig umkommen und nie mehr ins Kino gehen können!
Keine voreilige Panik, Donald!
Oder weißt du nicht, daß ich über ein Diplom in Ausbruchs- und Fluchtkunde verfüge?
Hab' ich mal an der Volkshochschule gemacht. Paßt also auf!
Ich zeig' euch, wie man sich ... ah ... befreit

Also, linke Hand über rechten Fuß.. äh nein, nein, umgekehrt ..
Hm! Irgendwie muß ich mich etwas verheddert haben!
He tanz doch nicht rum wie ein alter Truthahn!
Au! Was soll das, Onkel Primus?
Huch? Da bin ich doch glatt auf einen spitzen Stein gefallen, der das Seil durchgetrennt hat! Wenn ihr mich nicht hättet!
Sehen Sie, Herr Ingenieur? Die Panzerknacker stecken schon den Claim ab.
Dann sollten wir schleunigst die Polizei holen!
Überflüssig! Sie sind die ersten, und wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
Schluck! Das verzeiht uns Onkel Dagobert nie!

Wir mussen uns etwas ausdenken
Aber schnell! Mir wird schon ganz schwindlig!
Schaut mal her!
Was? Jetzt denken Sie ans Essen?
Nicht doch! Ich will die Pfanne als Spiegel verwenden
Gute Idee! Konnte von mir stammen
Alles mal herhoren ich hab folgenden Plan. flüster tuschel
Und so:
Also wir gehen jetzt
Gut und wenn Sie soweit sind jault Donald wie ein Kojote ja?

Na, denen werden w r kraftig einheizen
Halt! H er st der ideale P atz fur unser Katapu t!
Legen Sie los
W e e n Ko ote jaulen hat er gesagt Räusper räusper also
Moment mal! Wie ging das denn g eich?
WAU! WAU! WAU!
WAU! WAU! WAU!
Ne n das kann Dona d nicht sein Das K ingt eher nach e nem erka teten Schoßhundchen!

Hm. Onkel Primus reagiert nicht! Ob er mich nicht gehört hat?
WAOOOO!
WAOOOU!
WAOOOU!
Wenn mich meine zoologischen Kenntnisse nicht täuschen, war das ein tollwütiger Fuchs!
Immer noch nichts! Ja, wie jault denn um alles in der Welt nur ein Kojote?
Doch ganz in der Nähe
Der Schoßhund von vorhin ist nicht von hier. Ich will ihm mal antworten.
Na endlich, da ist das vereinbarte Signal!
WAOOOUUU!
WAOOUU!
So, jetzt wird's heiß.

Gleich haben wir unser Gebiet abgesteckt!
Plötzlich...
Au! Was ist denn nun los?
Oooh! Mein A larwer rester!
Das müssen Donald und diese beiden Intellektuellen sein! Sie haben sich befreit!
Die wollen wohl, daß wir ihnen Manieren beibringen, wie?

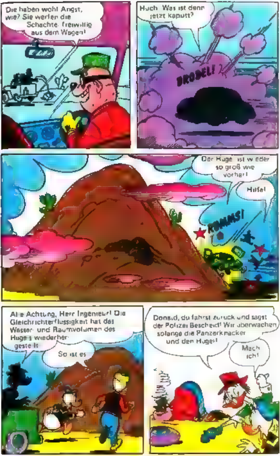
Herr Dusentrieb
Vorwärts, Kameraden!
Das werden
wir ja noch sehen
ZACK!
Nach rechts
Wo seid
So ein Pech
gebrochen
SPLITTER!

Mit Steinen zu schmeißen
Zurück oder ich
Oder was lieber Donald?
Laß mich sofort los
Kommen Sie Mann, ich zeig's Ihnen!
Hihi… Sie machen mir Spaß
Attacke. Ein Glück, daß ich mal wissenschaftlicher Assistent am Institut für Leibesübungen war
Bleiben Sie gefälligst stehen!
Warum denn?
Nach dem Gesetz von Kraft gleich Masse und unter Berücksichtigung des Einfallwinkels mußte ich

Aua
BOING!
Ooooh!
ZACK!
Wa-was ist passiert, Herr Professor?
Äh ... nur ein kleines Versehen!
Kurz darauf
Es ist schon spät. Wir werden mit dem Abstecken des Claims nicht mehr fertig!
Machen Sie sich da mal keine Sorgen. Ich weiß eine Lösung!
Ich wollte vorhin nämlich Herrn Duck meine neuste Erfindung vorstellen: den Deshydrations-molekular-reduktor!
Ich probier ihn an unserem Hügel aus!

Passen Sie gut auf!
ZISCH!
ZISCH!
Haben Sie gesehen? Ein eindrucksvolles Schauspiel, st mmt's?
He?
Hust!
Was sehen? Ich seh überhaup nichts
Hier ist der Hugel allerdings sehr zusammengeschrumpft! Der Reduktor entz eht das Krista isationswasser und hebt die intermo ekularen Zwischenraume auf!
Und das st alles? Das hatt ich auch machen konnen!
Phantast sch Der ganze Hugel paßt in eine k eine Schachtel
Sie sollten ein Transportunternehmen aufmachen, Herr Dusentrieb!
Ich glaub ich spinne
Zaubern die doch glatt den ganzen Hugel weg!

Ideen hat er ja, dieser Düsentrieb! Aber wir sind schl eßlich auch nicht auf den Kopf gefalen!
Genau! Wir haben nämlich auch dean!
Jetzt brauchen wir denen nur die Schachtel zu klauen. Aber erst mal weg mit den Stricken!
So, kurz darauf
Schluck. Die Panzerknacker!
Wir sind verloren! Unser Klapperkasten ist zu langsam!
Aber das gibt m r Ge egenheit, den zweiten Te me nes Experiments auszuprobieren
Man nehme genau zwe Tropfen Gleichrichterflüssigkeit und träufl a sie vorsichtig auf das Objekt!
ZISCH!


Die haben wohl Angst, wie? Sie werfen die Schächte freiwillig aus dem Wagen!
Huch. Was ist denn jetzt kaputt?
BRODEL!
Der Hügel ist wieder so groß wie vorher!
Hilfe!
RUMMS!
Alle Achtung, Herr Ingenieur! Die Gleichrichterflüssigkeit hat das Wasser- und Raumvolumen des Hügels wiederhergestellt.
So ist es
Donald, du fährst zurück und sagst der Polizei Bescheid! Wir überwachen solange die Panzerknacker und den Hügel!
Mach ich!

WÜSTE
Auftrag ausgeführt! Onkel Dagobert wird zufrieden sein!
Und die Freikarte fürs Kino ist mir so gut wie sicher!
Da bin ich!
Schau an! Seid ihr schon fertig?
Ich hoffe, ihr habt den Hügel auch richtig abgesteckt!
Klar! Aber das ist nicht alles!
Nicht alles? Was soll das heißen?
Daß wir den Hügel bis zur Abzweigung in Richtung Wüste transportiert haben!

Das Land dort gehort mir! Und ein Huge mit Mineralien auf meinem Land gehort auch mir!
Augenblick lieber Klever
ich weiß zwar nicht wie die es fertiggebracht haben einen Huge zu versetzen aber ich weiß
Huch
daß der Hugel mir hört!
Nein denn er befindet sich ja auf meinem Grund und Boden!
Streitet euch spater weiter. Ruft lieber die Polizei damit sie die Panzerknacker holt!
Meine Freunde
Mein teurer Huge
Mein ...

Ha t mein L eber Sie fassen meinen Huge nicht an
Seufz! Egal wie wir's anpacken wir landen immer im Gefängnis!
Der Huge wurde von meinen Verwandten hierher ver setzt!
Herzlichen Dank Ihrer Verwandt schaft aber alles was sich auf meinem Land befindet gehört mir!
Ich glaub es ist besser wir verdünnisieren uns!
Hiergeblieben Wegen euch hab ich einen ganzen Berg ve en!
Lauf er hat den Redukto Wenn er uns trifft, macht er Gartenzwerge aus uns!
ENDE

Walt Disney's
Micky als Kurier des Zaren
Telefon Das wird bestimmt Minni sein, die mich aus dem Urlaub anruft
KLINGEL!
MICKY MAUS
Hallo, hallo? Bist du's, Minni? Wie gefällt's dir in Italien? Wie ist das Wetter?
Wunderbar, Micky, einfach wunderbar!
Ob ich schon gebadet habe? Nein, Micky, ich war bisher viel zu beschäftigt!

Das hört man gern. Darf man da mal fragen, wozu du dann nach Italien gefahren bist? Wie hast du denn deine bei den ersten Ferientage zugebracht?
Mit lesen Micky!
Ein phantastisches Buch! Ich hab's mir kurz vor der Abfahrt in Entenhausen in der Stadtbücherei ausgeliehen. Es ist von Jules Verne und heißt... Augenblick wie war doch gleich der Titel?
So, ich hab's! Es heißt „Der Kurier des Zaren" ... eine tolle Geschichte, sag ich dir! Spielt in Rußland, so vor 110 Jahren etwa. Wart, ich erzähl's dir von vorne
Ja, bist du denn wahnsinnig, Minni? Die Geschichte ist doch endlos. Außerdem hab ich das Buch schon mal gelesen!
Papperlapapp! Die Handlung ist so verwickelt, die hast du gewiß nicht mehr im Kopf! Mach dir's also gemütlich und paß jetzt gut auf!
Aber Minni so hör doch
Jules Verne über die Fernleitung! Was wird das wohl kosten?

Doch was kann Micky schon dagegen machen, wenn die gute Minni sich einmal etwas in ihren hübschen Kopf gesetzt hat? Nichts, und so bleibt es ihm nicht erspart, sich die telefonische Nacherzählung von Jules Vernes Klassiker „Der Kurier des Zaren" anzuhören. Es ist ein schwüler Sommerabend, und die Hitze trägt noch dazu bei, den ohnehin schon schläfrigen Micky ins Land der Träume zu entführen. Immer ferner dringt Minnis Stimme an sein Ohr, die Wortfetzen verdichten sich zu Phantasiegebilden, und die einst meisterhaft erzählte Geschichte des berühmten französischen Romanciers bekommt für unseren modernen Held plötzlich eine ganz persönliche Note.

Nein, nein, nicht linksherum! Ich krieg sonst noch einen Drehwurm!
WUSCH!
WUSCH!
In diesem Moment
MAJESTÄT ICH MUSS EUCH SPRECHEN
Bei meiner Balalaika, Polizeichef Hunteroff! Wie oft soll ich Euch noch sagen, daß ich beim Tanzen nicht gestört werden will
Die Angelegenheit ist aber äußerst wichtig!
PLUMPS!
Verzeiht, Gnädigste! Dringende Staatsgeschäfte bedürfen meiner Person
Angesichts Eurer Tanzerei will ich mal nicht so sein!
Kurz darauf im Arbeitskabinett des Zaren
Die Tatarenhorden des Kater Karlo-Khan haben die sibirische Grenze verletzt, Majestät
Und was soll uns das angehen?

Sibirien ist ein ungeheuer weites Land im Nordosten Majestät und gehört zu Eurem Reich! In Irkutsk, der Hauptstadt Ostsibiriens, residiert als Gouverneur Euer hochgeschätzter Bruder, der Großfürst!
Beim Eis der Tundra, das stimmt! Ich hatte vergessen, daß Sibirien zu meinem Reich gehört Und mein Bruder als Gouverneur? Hab' ich ihn eingesetzt?
RUSSLAND
URAL
SIBIRIEN
MONGOLEI
Habt Ihr, und nun schwebt er in Gefahr! Einer Eurer persönlichen Feinde, ein Oberst Plattnaseraff, der durch Euch in Ungnade fiel, will zum Emir der Tataren überlaufen!
Ach!
Plattnaseraff will sich nach Irkutsk begeben und dem Großfürsten unter falschem Namen seine Dienste als militärischer Berater anbieten!
Holla!
Auf diese Weise erführe der Khan durch Plattnaseraff unsere gesamten Verteidigungspläne. Um eine solche Möglichkeit auszuschließen, müssen wir den Großfürsten unverzüglich warnen!
Bravo! Worauf wartet Ihr noch?
Ich geh' wieder zurück in den Ballsaal. Gebt alles, was Ihr mir eben erzählt habt, telegrafisch an meinen Bruder weiter.
Die Leitungen sind gekappt Sire!

Was hör ich? Gekappt? Was seid Ihr für ein Po izeichef Hunter off Trommelt den M nister fürs Fernmeldewesen den Postdirektor und was weiß ch wen noch zusammen, und laßt den Schaden sofort reparieren!
Die schadhafte Ste le ist 3500 Wersten* von hier entfernt in der Nähe von Omsk!
*Altes russisches Längenmaß, ca. 3734 km.
Es waren die Tataren, die die Le tung unterbrochen haben!
Schluck!
B eibt nichts anderes übrig, als einen Kurier zu schicken. Nehmt einen Offi zier aus meinem Leibkorps
Gut, Majestät! Ich setze sofort ein Schreiben auf!
Und so kommt es, daß nur wenig später ein Bote des Po izeichefs im Quartier des zaristischen Leibkorps auftaucht um nach einem bestimmten Offizier zu fragen
Hauptmann Michail Mausoff? Seine Majestät, der Herrscher aller Reußen erwartet Euch in seinem Arbeitskabinett
ch komme sofort

Tag, junger Mann. Dieses von mir eigenhändig versiegelte Schreiben ist innerhalb kürzester Zeit nach Irkutsk zu bringen und dort meinem Bruder, dem Großfürsten zu übergeben!
Ich werde es übergeben Majestät!
Lasse dich nicht vom rechten Weg abbringen, auch wenn ein paar tumbe Tataren versuchen werden, dir den Brief zu rauben
Gewiß nicht Majestät
Vor einem Individuum mußt du dich besonders hüten, vor einem gewissen Plattnaseeff. Er könnte dir unterwegs begegnen
Ich werde mich hüten, Majestät!
Hier ist eine Padaroschna*, ausgestellt auf den Kaufmann Nikolas Suamoff aus Irkutsk. Das ist Euer Deckname für die Reise
Majestät
Polizeichef
Mach's gut, Michail Mausoff! Geh mit Gott und führ deinen Auftrag zu Ende ... für Rußland, ... für meinen Bruder und vor allem für mich!
Ich führe den Auftrag durch, Majestät!

Oh, daß ich's nicht vergesse! Ich darf Moskau nicht verlassen, ohne meiner herzallerliebsten Freundin Minuschka Bescheid gesagt zu haben!
Am besten schreib' ich ihr ein paar Zeilen!
Mein Goldstück
für einen Sonderauftrag muß ich über den Ural bis nach Sibirien reisen
Wenn ich zurück bin, melde ich mich
In Liebe
Dein Michael
Hier, Paul Pawlowitsch! Überbring diesen Brief und anschließend verbring einen Monat Ferien in deinem Heimatdorf
Gern
Euer Bursche zu sein ist eine feine Sache
So findet sich noch am selben Abend Nikolas Suamoff, der in Wirklichkeit ja Michail Mausoff ist, am Bahnhof ein, um den Zug nach Nijni-Nowgorod zu besteigen
Alles einsteigen! Der Zug fährt in Kürze ab!

Im Morgengrauen als der Zug gerade durch W ed mir fahr einer etwa 200 K ometer östlich von Moskau gelegenen Stadt, wi l unser Held sich m Gang die Füße vertreten – und wer läuft hm da plötzlich über den Weg?
Oh Miki Endl ch hab ich dich gefunden! Seit Stunden schon such ich d ch!
Du h er Minuschka?
Sag, warum reist du hier in einem Wagen dritter Klasse? Und wo hast du deine sch cke Uniform gelassen?
Psss! ch bitte dich sei still!
ch bin in e ner äußerst de ikaten Angelegenheit unterwegs. Niemand darf wissen, daß ich ein Hauptmann im Dienste des Zaren bin!
Ah verstehe
Du darfst m r nicht folgen! An der nächsten Stat on steigst du aus und fährst zurück nach Moskau!
Fa lt m r nicht im Traum e n!
A s ich deinen Br ef gelesen hab daß du den Ural durchquerst da hab ich mir gedacht, daß das die Gelegenhe t ist, meine alte Pensionatsfreundin Klara- bel uschka zu besuchen!

Du weißt doch, daß Klarauel uschka jetzt in Omsk wohnt. Wie schon, daß wir die Reise zusammen machen können.
Aber das ist unmöglich, Mauschka! Sei doch vernünftig!
Ich bin äußerst vernünftig! Entweder du fährst mit mir nach Omsk, oder ich plärre allen die Ohren voll, daß du gar kein Kaufmann bist,
sondern ein Hauptmann im Leibkorps unseres Zaren!
So sei doch
Oh, oh! Der Muschik hat alles gehört
Geh. Der hat nichts verstanden! Was wissen die Bauern schon von der Politik
Doch Michail Mausoffs etwas arg unbekümmerte Freundin irrt! Der alte Muschik hat nämlich sehr wohl verstanden, was sie gesagt hat und im übrigen hat er nichts Eiligeres zu tun, als die Information stehenden Fußes an einen anderen Muschik weiterzugeben.
War gut, daß ich dich durch den Zug geschickt hab'! Jetzt weiß ich, daß sie mir auf die Spur gekommen sind!

Also, ein Hauptmann des
Leibkorps des Zaren ist
als Kaufmann verkleidet?
Dann muß der Kerl
ein Kurier sein
Ich muß unbedingt in den Besitz der
Nachricht kommen, die der Offizier
bei sich trägt
Zehn Minuten
später. Die
Bahn ist nur
noch wenige
Wersten von
Nijni Nowgorod
entfernt, als
plötzlich ein
lauter Schrei
von außen
bis in Michails
Abteil dringt
Hilfe! Warum
hilft mir denn
keiner?
Das klingt fast
so, als wäre
jemand in
Gefahr!
Ich schau' nach
Warte hier
Minuschka!
So rettet mich
Herr!
O Schreck! Das
ist der Muschik

Wie konnte das passieren, guter Mann? Hast du mit der Tür gespielt? Warte ich versuch dich herein zuziehen
Ja, Herr
Doch gerade als Michail fest zupacken will
Wa-was soll das?
SCHUBS!
Jemand hat mir von hinten einen Stoß versetzt. Ein Glück, daß ich mich rechtzeitig am Bein von dem Alten anklammern konnte
Minuschka hält es inzwischen vor Neugierde nicht aus.
Wo mag Miki geblieben sein? Ich seh ihn nirgends wo!
Schreck laß nach! Mein armer Miki
Da hilft nur eines! Schnell die Notbremse

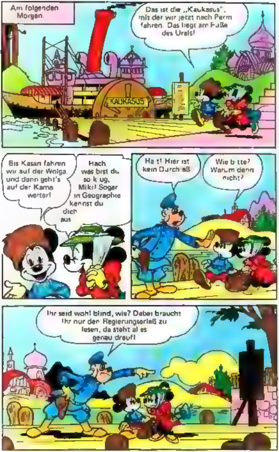
Unter lautem Gequietsche kommt der Zug schließlich zum Stehen
Was ist denn da los?
Ist das etwa eine Art zu bremsen?
Ich beschwer mich
He Schaffner!
QUIEETSCH!
Ein Satz – und Michail Mausoff hat endlich wieder festen Boden unter den Füßen
Was ist mit dir Muschik? Laß dich einfach fallen!
Jetzt erklär mir mal, was das sollte. War das ein Komplize von dir, der mich aus dem Wagen gestoßen hat?
Ich weiß von nichts, Herr Hauptmann vom Leibkorps des Zaren!
Was redest du da? Ich bin kein Offizier des zaristischen Leibkorps. Ich bin ein biederer Kaufmann
Ganz recht! Gebt mir 50 Rubel und ich bewahr das Geheimnis für immer in meinem Busen
Hier, du Erpresser!
Danke Herr!

Währenddessen, in Micha l Mausoffs Abte l
Ja, Zugführer ch war s der die Notbremse ge zogen hat!
Und aus welchem Grund meine Dame?
Um das Leben me nes Freundes zu retten, der seinerseits e n Menschenleben retten wollte Er ist Hauptmann des zaristischen Leibkorps
A le Achtung
Sehen Sie da steigt er gerade ein Se n Name st übrigens M cha Mausoff!
Und er ist Hauptmann im zarist schen Leibkorps sagten S e?
Das kontrollier ch gleich mal!
Tut Euch nur keinen Zwang an! Dafür seid ihr ja da!
Ihr wo lt Hauptmann des zarist schen Leibkorps sein? Ich dachte ihr seid Kaufmann
Seh ich aus wie e n Offizier?

Auf Kosten der Eisenbahn wol let Ihr Euch amusieren wie? Aber das kommt Euch teuer zu stehen
Bezichtigt ihr mich etwa der Luge?
Haltet Eure Zunge im Zaum. Kontrolleur oder Ihr werdet mich kennen lernen
Schweigt Kaufmann!
Was fallt Euch ein? Wie reden ihr mit einem Offizier des zaristischen Leibkorps?
ZACK!
Schweig still, Minuschka! Ich hatte dich doch gebeten mich nicht zu verraten!
Ankunft im Bahnhof von Nizni-Nowgorod
Offizier des zaristischen Leibkorps zu sein
Pah! Das ist ein
gefahrlicher Bandit
sage ich

So ein Pech, daß das nicht geklappt hat. Dabei hab ich ihm einen ordentlichen Stoß versetzt, diesem Kurier!
Ich spür noch immer, wie er sich an mein Bein geklammert hat. Fast hätt er's mir vom Leib gerissen.
Nach Überprüfung seiner Identität wird er gewiß wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Ich muß aber unbedingt das Schreiben in die Hände bekommen, das er zu überbringen hat.
Hm, mich hat er ja noch nie zu Gesicht bekommen. Also wäre er auch nicht in der Lage, mich zu identifizieren, mich, den gefürchteten Oberst Piatt naseroff.
dessen zeigt Miki auf der Gendarmerie seinen Geleitbrief vor, um endlich seine Reise fortsetzen zu können.
Schaut Euch doch meine Podaroschna an, Herr Polizeikommissar! Polizeichef Hunteroff hat sie persönlich unterschrieben!
Hmm in der Tat

Warum sagst du nicht ehrlich, wer du bist? Erzähl doch ruhig dem Polizeikommissar, daß du ein Kurier des Zaren in besonderer Mission bist
Wirst du jetzt den Mund halten, Minuschka?
Ach was! Das sieht man doch, daß man dem Herrn hier vertrauen kann. Mein Freund ist nämlich der Hauptmann Mausoff!
Interessant!
Nun mal ehrlich, Miki! Du bist manchmal einfach zu m. Strauisch!
Sagst du
Hier habt Ihr Eure Podaroschna zurück Hauptmann! Ihr und Eure Freundin seid natürlich wieder frei. Grüßt mir den Kollegen Hunteroff, wenn Ihr ihn seht!
Gewiß, mach ich!
Du mußt damit aufhören, Gott und der Welt unter die Nase zu reiben, daß ich ein Kurier des Zaren bin!
Wieso denn?
Ich tu's nur, um dir aus der Patsche zu helfen. Und weil ich soooo stolz auf dich bin!
Schon gut! Komm, wir essen erst mal.


Am folgenden Morgen.
Das ist die „Kaukasus", mit der wir jetzt nach Perm fahren. Das liegt am Fuße des Urals!
KAUKASUS
Bis Kasan fahren wir auf der Wolga, und dann geht's auf der Kama weiter!
Hach, was bist du so k ug, Miki! Sogar in Geographie kennst du dich aus
Ha t! Hier ist kein Durch aß
Wie b tte? Warum denn nicht?
Ihr seid wohl blind, wie? Dabei braucht ihr nur den Regierungserlaß zu lesen, da steht al es genau drauf!

„Erlaß des Gouverneurs von Nijn Nowgorod Jedem russischen Untertanen st es ab sofort unter Strafe verboten die Provinz zu verlassen und in das von den Tataren besetzte Gebiet einzu reisen"
Der Erlaß betrifft mich nicht Ich wil nur zu Klarabel uschka, nicht zu den Tataren
Hm! Als Kurier des Zaren muß ich unbedingt we te
Genau! Wir sagen das dem Kapitan, und dann äßt er uns aufs Boot
O nein
Hor endlich mit dem Herumgetöne auf ich sei ein zaristischer Off zier! Es langt vollkommen wenn ich meinen Passierschein vorzeige um mich einsch ffen zu können!
Ja, und ich?
Du wil st mich doch hier nicht einfach so sitzenlassen?
Nein, beruh g dich ch hab schon e ne deel
Und so ...
Tun ka Schleier Kaftan 30 Rubel und sieben Kopeken!
Bitte!

So, jetzt bist du keine Russin mehr, sondern eine Muselmanin aus Turkestan. Zieh den Schleier vors Gesicht und geh allein an Bord! Wir treffen uns dann später auf dem Achterdeck der „Kaukasus“ wieder!
Alles klar M ki!
m Grunde kommt mir der Erlaß sehr zupaß! Wenn die Russen die Stadt nicht verlassen dürfen, können mir auch meine geheimnisvo len Attentäter nicht auf dem Flußweg fo gen!
Oder vielleicht doch? Wer sagt m r, daß es wirkl ch Russen sind, und woher we ß ich, ob sie sich nicht auch verkleidet haben?
M cha Mausoff hat al en Grund, sich Sorgen zu machen – seine Verfolger denken nämlich wirklich nicht daran, so schnell aufzugeben. Und dumm sind sie auch nicht
Gewußt wie, mein L eber! Grad waren wir noch brave russische Bürger, und jetzt bin ich der ehrenwerte Mandarin Platt Na-So und du bist mein nicht weniger ehrenwerter Sekretär
Ihr se d äußerst gerissen, mein ieber Oberst! So können wir ohne Probleme N jni-Nowgorod auf der „Kaukasus“ verlassen!

Da lehnt dieser Mausoff an der Reling. Direkt rührend, wie er so melancholisch das Ufer betrachtet
Haha. Sicher denkt er an seine Freundin, die er hat zurücklassen müssen
Ooooh!
Diesmal geht er uns nicht noch einmal durch die Lappen! Bevor wir noch in Perm ankommen, entwenden wir ihm den Brief!
Und kaum sind wir in Perm an Land, machen wir uns in Richtung Ural aus dem Staub!
Das ist ja schrecklich! Ich muß sofort zu Micki laufen und ihm Bescheid sagen, damit er gewarnt ist
Beruhige dich, Minuschka. Wenn du weiter so schreist, merken die noch, daß du keine echte Muse marin bist!

Und dann unterhalten sich die beiden in al er Ruhe
Im Augenblick ist n chts zu befürchten Erst n einigen Stunden, kurz vor Perm müssen wir uns bemühen d e Augen offenzuhalten!
Ich vermute übrigens stark, daß dieser falsche Ch nese und sein Sekretär dieselben Kerle sind die mich schon im Zug haben beseitigen wo len
In deiner Verk eidung kennen sie dich nicht wieder Überwach sie aber daß dich nicht entdecken!
Sei unbesorgt, M ki! ch bin ja nicht dumm!
Am folgenden Morgen verkündet ein lauter anhaltender Sirenenton die Ankunft der Kaukasus n Perm
Da ist er! Seit dem Morgengrauen hat er sich auf der Kommandobrücke niedergelassen und seitdem nicht mehr von der Ste le ge rührt!
Schlecht! Vor al den Passagieren können wir ihn nicht über fallen!

W r mussen ihn in seine Kabine zuruck ocken. Dort konnen wir ihm auf auern
Ja, aber nur wie?
Du bist doch e n recht geschickter Messerwerfer! Jetzt darfst du mal zeigen, was du kannst!
Gut, ich hab' verstanden!
Sekunden spater
Dahinter können nur die falschen Chinesen stecken! Das sollte woh eine Warnung sein!
Ich geh besser in die Kab ne! Wer weiß, ob n cht noch ein zweites Messer kommt!
Ha! Noch so e n gez elter Wurf, und der Kerl ist unter Deck verschwunden

Doch in diesem Augenblick.
Halt! Untersteh dich, nach dem Kurier des Zaren mit Messern zu werfen!
Du liebe Balalaika! Wie kommt die Turkmenin denn bloß auf die Idee, daß der Kaufmann Suamoff der Kurier des Zaren ist?
Schnell, Kommandant, schnell! Nehmt diesen Verbrecher fest! Der Kurier des Zaren ist in Gefahr!
Aua! Laß mich los, du Wildkatze!
Eine Prügelei an Bord der ‚Kaukasus'? Halt!
Während also der Kommandant die Alarmglocke läutet
wirft sich Michail Mausoff furchtlos auf seinen Angreifer
Gib den Dolch schön her!

Schon wieder danebengegangen! Aber ich muß unbedingt verhindern, daß mein Freund demaskiert wird
Blitzschnell wirft er mit der schweren Positionslampe nach Miki
BOING!
Miki, mein armer Schatz Bist du etwa verletzt?
Du Versager, du! Los, ab über Bord, ehe man uns noch schnappt
Stopp! Haltet sie Die zwei Chinesen sind Spione des Kater-Karlo-Khan
PLATSCH!

Ein Glück, daß diese Schwachköpfe nicht zielen können. Sonst hätten sie uns längst erwischt
ZISCH!
ZISCH!
ZISCH!
PENG!
Puh, gerettet
Achz! Uff!
Die Chinesen hatten sich in dem Wäldchen versteckt. Stellt das Feuer ein, es hat jetzt keinen Sinn mehr
Entschuldigt, daß ich Euch keine Leibwache gab! Ich wußte ja nicht
Euch trifft keine Schuld! Wir Kuriere des Zaren pflegen inkognito zu reisen
Ich und meine Mannschaft bersten vor Stolz, einen Offizier seiner Majestät an Bord zu haben
Das muß nicht jeder wissen

O doch Jungs, ein dreifaches Hurra auf den Kurier des Zaren!
Hurra!
Hurra!
Hurra!
Was bin ich so stolz auf meinen Miki!
Du, Igor, bist mir bis zur Ankunft in Perm für den Hauptmann verantwortlich!
Ja, Herr Kommandant!
Nun kannst du ganz beruhigt sein. Igor ist der größte und stärkste Matrose an Bord
Und du bist die geschwätzigste Frau von Rußland!
Ich seh' ein, daß du mir helfen wolltest aber warum mußtest du schon wieder allen sagen, daß ich ein Kurier des Zaren bin?
Ich hatte einfach Angst!
Der falsche Chinese wollte noch einmal zielen, und da war ich ganz verwirrt!
Na ja.

Eine Stunde drauf in Perm
Stets zu Diensten, Herr Kurier des Zaren! Meine Verehrung dem Zaren, Herr Kurier des Zaren
Brul doch noch lauter, du Esel
Habt ihr das gehort? Die Turkmenin ist ein Kurier des Zaren!
Eine Frau als Kurier? Niemals
Der Kleine da, das ist der Kurier des Zaren
Man kann sagen, was man will. Trotz seiner Statur sieht der Kurier des Zaren gleich nach was Besserem aus
Grummel!

* Kutscher oder Postillion

Kaum daß der nachste Tag ange brochen ist wird Minuschkas Idee in die Tat umge setzt Pferde und ein Wagen werden ge kauft und schon geht die Reise weiter
Mein Kompliment, Miki Ich hatt nie gedacht daß du derart gekonnt eine Telega* lenken konntest
Hahaha! Ja, ein Kurier des Zaren muß eben in allen Satteln gerecht sein
Ts, ts! Hast du nicht vorhin gesagt die Worte „Kurier des Zaren" durften nicht mehr ausgesprochen werden?
Sei nur nicht kleinlich Minuschka
Wer soll uns hier oben in den Bergen schon horen? Hier ist weit und breit keine Menschenseele!
Doch da irrt sich Michail Mausoff ganz entschieden denn in der Nahe hinter Steinen und Buschwerk versteckt hat sie eine Patrouille tatarischer Reiter bereits gesichtet
Wenn wir die Telega anhalten kann uns der Kutscher Auskunft uber die Truppenbewegungen der Russen geben In die Sattel!

Saryn na
k tsch n *
Attacke Männer
GALOPPEL!
GALOPPEL!
*K egsruf der T taren
Miki Miki! Wir werden ver folgt!
O weh! Das sind sie die wilden Ta taren
Wenn die Vorhut des Kater Kar o Khan schon b s hierhergekommen ist bedeutet das daß das ganze Gebiet ost ich des Ura s bereits besetzt ist
So tu doch was, Miki! Diese Wüst inge kommen immer näher!
Was kann ich anderes tun als auf die Pferde e nzupe t schon?
GALOPPEL!

Doch eine solche Hetzjagd hat ihre Tücken. Plötzlich prallt ein Rad der Telega gegen einen Stein
und Minuschka wird aus dem Sitz geschleudert
Iih!
Miki! Um Gottes willen! Halt doch an!
Wie dann?
RATTER!
Die Pferde gehn mir durch! Ich schaff's nicht sie zum Anhalten zu bringen
Bakara Harharhar! Bakara!
Bakara! Bakara!
Egal, was Bakara ist gut klingt das gar nicht!

He was sind das fur schrechte Manieren? Ihr zerre Bt mir n mein K eid!
Indes versucht M cha Mausoff verzweife , doch noch die Pferde zu bandigen
Ha t aus M uschka Ich komm und ette dich
Doch n diesem Augenblick
Sch uck! Ich hab den Mund woh. etwas zu voll genommen!
RUMPEL!

PLUMPS!
Wie gut, daß die Polster meinen Aufprall dämpfen!
SCHWUPP!
Mich hab' ich retten können! Aber was ist nur mit Minuschka?
Doch ich darf meine Mission nicht vergessen! Die Depesche, die ich dabei hab, muß auf dem schnellsten Weg überbracht werden!
Der Irtysch! Ich lass' mich von der Strömung treiben!
Nach einer halben Stunde
Ein Tatar! Am besten ist's, ich überfall' ihn von hinten!

Huch! Was soll das?
PLATSCH!
Du ... du bist ja gar kein Tatar! Du bist Goofyles, mein Jugendfreund
M. ki, altes Haus!
Was bedeutet die Verkleidung, Goofy-les? Wir haben uns lange nicht gesehen ... Hast du dich inzwischen in den Dienst der Tataren gestellt?
Wo denkst du hin, Miki?
Wie du weißt, fisch' ich gern, und wenn mich die Tataren so sehen, halten sie mich für einen von ihren Leuten und lassen mich in Ruhe!
Dann berichtet Miki erst einmal seinem Freund
Ich bin wahrlich nicht zu beneiden als Kurier des Zaren
Ich weiß was!
Ich führ' dich zu mir nach Hause und dort kannst du dich ebenfalls als Tatar verkleiden!

Und so
Ha! Den möcht' ich sehen, der dich in diesem Aufzug als Beauftragten des Zaren erkennt!
Komm, wir gehen zurück zum Irtysch und fahren mit meinem Kahn bis Omsk! Das sind nur etwa 30 Wersten!
Hauptquartier des Emir Kater Karlo-Khan ... Sammelbecken der russischen Gefangenen. Vielleicht gelingt es uns, deine Mi...schka gegen Lösegeld zu befreien!
Das wäre gut, denn dann kann ich weiter nach Irkutsk!
Die Flußfahrt in Goofylas altem Kahn zieht sich nicht wenig, und so dauert es zwei ganze Tage, bis man schließlich in Omsk das Lager der Tataren erreicht hat.
Siehst du? Das sind russische Gefangene. Sie werden dem Emir vorgeführt, der dann über ihr weiteres Schicksal entscheidet.

Beim Schnauzer des Zaren Goofy.as! Schau da ist Minuscha
Schnell! Wir mischen uns unter die Krieger die sie bewachen
Pssst! Schrei nicht auf Minuschka! Ich bin's, dein Miki!
Himmel! Du lebst? Ein Wunder ist geschehen!
Das ist Karabelluschka, meine Freundin aus Omsk! Kennst du sie noch?
Natürlich! Wer die mal gesehen hat vergißt sie nie!
Auch die arme Klarabelluschka ist von den Tataren entführt worden!
Kopf hoch und nicht verzweifeln Goofy as und ich werden euch schon befreien
Halt! Alle Gefangenen sollen sich dem Emir präsentieren!

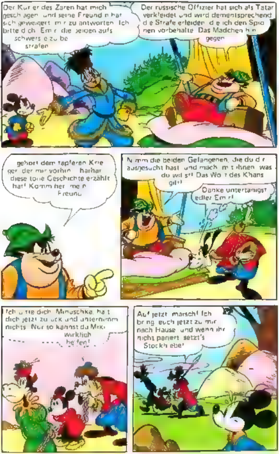
Achtung, ihr treuen Krieger! Seine Gnaden, der Emir Kater-Karlo-Kahn, leidet heute unter starker Melancholie. Wem es gelinkt, ihn mit einer lustigen Geschichte aufzuheitern, dem schenkt er ein paar russische Gefangene nach freier Wahl!
Wir haben mehr Glück als Verstand! Nichts kann ich besser, als komische Geschichten erzählen. Damit lös' ich die beiden Frauen aus!
Halt dir den Bauch, Emir! Gleich wackelt er vor Lachen.
Oho! Dann laß mal hören!

E n Muschik geht zum Schreiner eine Bank abzuholen die er hat gelb streichen lassen „Paß auf" sagt der Schreiner setz dich nicht drauf d e Farbe ist noch frisch! "
„Oh, das macht nichts sagt der Musch k „ch hab ja die Hosen aus gelbem Tuch an "
Hosen? Aus gelbem Tuch?
Ah! Jetzt hab ich's kapiert! Ja der Witz ist gut! Harharhar! Wirk ich gut! Harhar!
Harhar! Hohoho!
Ah hihihi! Haha
Der Em r lacht Manner Wir sollten a so auch lachen!
Hihihi! Hahaha!
Hohoho! Hahaha!
Hahaha! Ist das komisch!

Sogar Minuschka und die sonst so zurückhaltende Klarabelluschka müssen lachen
Haha! Hihihi
Kicher!
Bravo, Krieger! Du hast mich aufgeheitert! Daher sollst du auch die versprochene Belohnung erhalten. Triff deine Wahl!
PAFF!
Wenn's recht ist, wähle ich diese beiden Gefangenen, o Emir!
Halt! Einen Augenblick mal!
Wild die Peitsche schwingend, stürzt jener hohe Offizier, der sich bis jetzt still im Hintergrund gehalten hat (und der dem geneigten Leser längst als Oberst Plattnaseneff bekannt ist), auf Minuschka zu
Dich kenn' ich! Du bist doch die Freundin des Hauptmanns Mausoff!
Was fällt Euch Flegel eigentlich ein, mich einfach zu duzen?

Keine Aust uchte! Los, wo ist der Kurier des Zaren?
Mäßigt Euren Ton wenn hr mit m r redet!
Harharhar! Die k eine Dame aus Moskau ist n cht auf den Mund gefa en!
Mag auch der Em r belustigt se n, ich b n es n cht. Spr ch oder
ZISCH!
Das war zuviel! Todesmutig ei t Michail Mausoff seiner Freundin zu Hilfe.
Ha e n da Schurke
Aua
Wen aber wir denn da? Das nenn ich eine Überraschung

Wachen! Legt diesen Mann in Ketten! Das ist der Kurier des Zaren
Zweimal bist du mir bereits entwischt, einmal im Zug und ein zweites Mal auf dem Schiff. Diesmal entkommst du den Klauen des Obersten Plattnase eff nicht
Mich schreckst du nicht, Verräter
Halte deine Zunge im Zaum, Hauptmann Mausoff! Und nun gib mir die Depesche
Endlich erfahre ich, was der törichte Zar seinem Bruder mitzuteilen hat!
Aha. Seine Majestät warnt den Großfürsten, er solle sich vor mir in acht nehmen. Ich konnte mich in Irkutsk als Offizier des Generalstabs ausgeben!
Gut, daß ich das weiß. Ich bin zwar Heerführer im Dienste des Kater Karlo-Khan, aber für die Russen östlich des Urals bin ich noch immer der zaristische Oberst Plattnaseroff!


Der Kur er des Zaren hat mich gesch agen und seine Freund n hat sich geweigert m r zu antworten Ich bitte d ch Em r die beiden aufs schwers e zu be strafen
Der russische Offizier hat sich als Tatar verkleidet und wird dementsprechend d e Strafe erleiden d e ich den Spio nen vorbehalte Das Madchen h n gegen
gehort dem tapferen Krie ger der mir vorhin harhar diese tolle Geschichte erzählt hat! Komm her me n Freund
Nimm die beiden Gefangenen, die du d r ausgesucht hast und mach m t ihnen was du willst! Das Wo t des Khans gilt!
Danke untertanigst edler Em r!
Ich bitte dich Minuschka, halt dich jetzt zurück und unternimm nichts Nur so kannst du Miki wirklich helfen!
Auf jetzt marsch! Ich bring euch jetzt zu mir nach Hause und wenn ihr nicht pariert setzt's Stockh ebe!

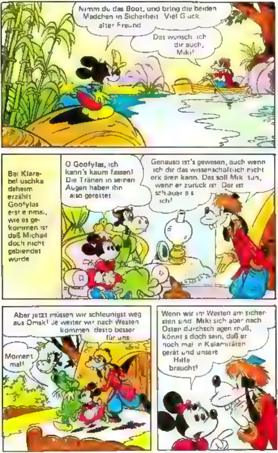
Was für ... ausgesucht habe
Kommt!
Harharhar! Den Feind ... des ... stecken, das fände ich komisch! Hoho!
Aber ... hab ich für Spione schon eine Standardstrafe. Spione brauchen zum Spionieren ihre Augen, stimmt's? Also sieh dich um.
Die Damaszenerklinge, die grad glühend gemacht wird, soll so lange vor deinen Augen hin und her geschwungen werden, bis du geblendet bist!
Hach! Das kann doch nicht dein Ernst sein?

In diesem Moment..
Edelster aller Khans! Mir ist grad noch eine so lustige Geschichte eingefallen, da bin ich eilends zurückgekehrt, um sie dir zu erzählen!
Du bist mir ein Spaßvogel! Los, erzähl schon!
Hinz und Kunz, zwei Felddiebe, brachen nachts in einen Schweinestall ein. Hinz bekommt im Dunkeln eine der Sauen zu fassen und sagt zu Kunz, er soll sie mit einem Schlag auf den Kopf betäuben.
Kunz tut, wie ihm geheißen, aber die Sau zappelt immer noch. Auch nach dem zweiten Schlag quiekt das Tier weiter!
Und?
Als Kunz zum dritten Mal zuhauen will, flüstert ihm Hinz zu: Paß auf, wenn du noch mal meine Rübe erwischst, kann ich die Sau nicht mehr halten!
Harharhar!

Hohoho!
Wahahaha!
Haha
Hihihi!
Alle lachen sich halb tot, und selbst Michail Mausoff vergißt trotz seiner verzweifelten Lage Tränen vor Lachen.
Hahaha ha!
Genug gescherzt, Männer! Wir haben noch zu tun.

Langsam wird die g ohen de Sabelkl nge vo Michail Mausoffs Augen hin und hergezogen
Nun kanns u gehen, e ende S hon woh mmer w ist M t gebiener eten Augen wirst du nicht viel sehen um es verr gen zu können
Na, Plattnase, eft bist du nun zu eden?
Voll und ganz Kater Karlo Khan jetzt kann ch zu dem Großfürsten gehen ohne zu befürchten entdeckt zu werden
Der K ege schenk ch als Belohnung für deine Gesch chte den Ku ier des Zaren V el eicht hast du ja Verwendung für hn Harhar!
Lauf schon oder sol ch mit Lanzenst chen den Weg zeigen?

Wieder einmal hat Michai Mausoff dem Schicksal ein Schnippchen geschlagen Der geneigte Leser wird sich jetzt jedoch fragen, wie er eigentlich der Blendung durch den Scharfrichter entkommen konnte
Wenn ich dich nicht gehabt hätte Goofy-es ich bin nur nicht geblendet worden, weil ich über dich Tränen gelacht hab'
Ich hab' dir's ja gesagt niemand kann besser komische Geschichten erzählen als ich
Aber nun mußt du zusehen, daß Minuschka und Klarabelluschka den Tataren nicht noch einmal in die Hände fallen!
Gut Und was machst du?
Ich hab' zwar die Botschaft des Zaren nicht mehr aber ich kenne ja den Inhalt Ich schlage mich nach Irkutsk durch und warne den Großfürsten vor Plattnaserei!!
Dir verdanke ich, daß ich mein Augenlicht noch habe doch das darf keiner erfahren Die Tataren würden sonst sofort Jagd auf mich machen
Was ist mit Minuschka und Klarabelluschka?
Sag's den beiden! Die Vorstellung ich könnte geblendet sein ginge über Minuschkas Kräfte


Nimm du das Boot, und bring die beiden Mädchen in Sicherheit! Viel Glück, alter Freund!
Das wünsch' ich dir auch, Miki!
Bei Klarabelluschka daheim erzählt Goofylas erst einmal, wie es gekommen ist, daß Michail doch nicht geblendet wurde.
O Goofylas, ich kann's kaum fassen! Die Tränen in seinen Augen haben ihn also gerettet!
Genauso ist's gewesen, auch wenn ich dir das wissenschaftlich nicht erklären kann. Das soll Miki tun, wenn er zurück ist. Der ist schlauer als ich!
Aber jetzt müssen wir schleunigst weg aus Omsk! Je weiter wir nach Westen kommen, desto besser für uns.
Moment mal!
Wenn wir im Westen am sichersten sind, Miki sich aber nach Osten durchschlagen muß, könnt's doch sein, daß er noch mal in Kalamitäten gerät und unsere Hilfe braucht!

Außerdem wi ich wissen wie die Sache wissenschaft ich vor s ch gegangen st
Ich auch, und deshalb geh ich mit nach Osten!
Was kann man schon gegen den Willen von zwe Frauenzimmern ausrichten? N chts Am besten st s man fügt sich e nfach!
Eine Woche später in Irkutsk Plattnaseroff hatte ke ne Probleme, sich das Vertrauen des dort herrschenden Großfürsten zu erschle chen
Eine Nachricht, Kaiserl che Hoheit
Ausgerechnet jetzt, wo ich e nen Verteidigungsplan gegen die Tataren schmiede?
Wie sol ch den Feind verjagen, wenn man m c nicht läß ?
D e Tataren stehen vor den Toren, Ho heit
Macht ha t die Tore zu!

Kaise che Hoheit als Oberst des Generalstabs bin ich Experte in allen Fragen der modernen Kriegsführung. Wenn ich mir daher einen Vorschlag erlauben darf
Nur zu, mein Lieber! Ich bin ganz Ohr
Anstatt die Tore vor dem Feind zu schließen würd ich sie öffnen!
Oha! So was lernt man also auf einer Mi tärakade mie?
Gewiß! Der Feind sieht die offenen Tore und denkt logischerweise, es handle sich um eine leere Stadt. Also zieht er ein
st der Feind erst einmal in der Stadt werden die Tore verriegelt und schon sitzt er in der Falle!
WISCH
Großartige Strategie! Ausgezeichnet!
Hier habt ihr ein leeres Blatt mit nichts als meiner Unter sch
ch ver steh nicht. Was soll ich im ?
Das heißt, daß ich Euch unbeschränkte Vollmacht in militärischen Dingen gebe! Ich hab schließlich noch einige Bälle auszurichten!

Außer sich vor Freude kehrt Oberst Plattnasereff in seine Gemächer zurück. Schon wähnt er sich am Ziel seiner niederträchtigen Wünsche.
Ha! Welch ein Glück, daß ich diesen Michail Mausoff unterwegs gefangen hab'! Wenn er nach Irkutsk gekommen wäre, wüßte der Großfürst jetzt über mich Bescheid, und ich hätt' mich nie in sein Vertrauen einschleichen können!
Die offenen Tore zeigen dem Emir an, daß er die Stadt im Handstreich einnehmen kann. Haben die Tataren erst einmal Rußland erobert, entmachte ich den Emir und stelle mich selbst an die Spitze des Heeres!
Herr Oberst, ein gewisser Michail Mausoff will Euch und den Großfürsten sprechen! Er gibt sich als Kurier des Zaren aus!
Waaas?
Mausoff will als blinder Mann bis hierhergekommen sein? Er hat zwar nichts mehr, womit er sich ausweisen kann, aber dennoch muß ich verhindern, daß er mit dem Großfürsten spricht.
Er soll eintreten. Ich empfange den Kurier des Zaren aber allein!

Respekt, mein lieber Mausoff! Du hast den Weg nach Irkutsk also doch noch gefunden. Aber nicht den Großfürsten, sondern den Friedhof wirst du hier sehen! Hahaha!
Das wird sich noch heraus-stellen, du Verräter!
Au was hoffst du noch To- ? Glaubst du wirklich du konntest meiner Klinge entkommen. Niemals!
Narr s ab
Um mich zu treffen, solltest du erst einmal genauer zielen, Schurke!
ZISCH!
Grrr! Du kannst mir doch nicht dauernd entkommen oder?
WUSCH!
HÜPF!
Du ... du kannst sehen Michai Mausoff?
In der Tat, ich sehe sehr gut! Dem Schicksal, dem du mich ausliefern wolltest, konnte ich noch einmal entkommen

Aber dafür ist's nun Zeit, dein Schicksa zu besiegeln
E en
der
SCHUPP!
m Kerker des Palastes wirst du schmachten
WUSCH!
Sicher wurdest du gerne wissen wieso ich damals nicht gebiendet wurde stimmt's?
Aber das wurdest du Ha tunke sowieso nicht kapieren!
ZACK!
Aha Plattnaseroff hat den Brief den mir der Zar anver traut hatte noch nicht beseitigt!
Auf zum Großfürst du Verrater Der wird mit großem Interesse lesen was ihm sein kaiserlicher Bruder da uber deine werte Person mitteilt!

Eine Stunde spa·e nach dem der Großfürs ube den wah ren Sachverhalt aufgek ä t worden ist
Noch e ne Nachr cht Kaiserl che Hoheit
Ah, Ihr seid's! Was habt Ihr denn jetzt wieder fur eine Hiobsbotschaft fur mich?
Die tatarische Kavallerie von Kater Karlo-Khan ist im Begr ff in die Stadt einzufallen! Wenn Ka ser iche Hoheit selbst einen B ick aus dem Fenster werfen und sich uber zeugen wollen
Meiner Treu! Er hat recht!
ch bin verzwe felt Hauptmann Mausoff! Was ratet Ihr mir jetzt zu unternehmen?
Genau das Gegente I von dem was Euch dieser Plattnaseref vorgeschlagen hat

Natürlich! Der niederträchtige Verräter hat sich gewiß mit dem Emir verständigt, und der greift uns jetzt ohne Artilleriebeschuß an, weil er glaubt, die Tore der Stadt stünden offen!
Genau, aber wir werden die Tore im letzten Moment schließen und die Angreifer mit Kanonenkugeln zurückwerfen!
Endlich eine Strategie, die mir einleuchtet!
Währenddessen gibt zwei Wersten vor Irkutsk Kater-Karlo-Khan seinen Männern letzte Instruktionen
Meine tapferen Tataren! Auf euch wartet der herrlichste und glänzendste Sieg, den ihr je errungen habt. Ich befehle euch nicht zu kämpfen, ich sage nur: Folgt mir!
Zum Angriff, ihr Krieger!
GALOPPEL!
GALOPPEL!

*Altes russisches Längenmaß, ca. 320 m

Laßt mich an die Kanone, Art kerist!
Zu gerne möcht ich auch einen Schuß abgeben!
BUMMS!
ZACK!
Was hat der Emil doch für ein Glück! Ich hab ihn zwar getroffen, nur ist das Geschoß leider nicht explodiert
Mir wird's hier zu mulmig
Bis später Emil!
Bei mir zu Hause brennt das Essen an!
ZISCH!
ZISCH!

Am daraufolgenden Tag.
Alarm! Alarm! Die Tataren rüsten zu einem neuen Angriff!
Was faselst du nur? Ich seh grad einen einzigen Tataren und der ist in Begleitung von zwei Frauen.
Kurz darauf
Ich versichere Euch, Leutnant, mein Freund Goofylas sieht nur so aus, als sei er ein Tatar. In Wirklichkeit ist er ein ehrbarer Russe aus Sibirien!
Und ich bin die Freundin des Hauptmanns Mausoff, des Retters von Irkutsk!
Alle Achtung, edle Frau! Ich führ' Euch gleich zu dem Helden!
und so ...
Liebste Minuschka!
Mein Miki!

Wie romantisch unschuldige Liebe doch sein kann. Wie zwei Täubchen, die einander in die Arme fliegen!
Merkwürdig! Ich wußte gar nicht, daß Täubchen Arme haben. Bei nächster Gelegenheit muß ich mal genauer hinsehen!
Minuschka! Ich hatte doch Goofy es gesagt
Gewiß, gewiß, aber ich war so in Sorge um dich, da hab ich ihn überredet, dir zu folgen!
Außerdem wollte ich wissen, wie du's geschafft hast, nicht geblendet zu werden!
Das ist allein Goofys Verdienst! Er versteht sich auf physikalische Phänomene, auch wenn er sie nicht erklären kann!
Die kleine Geschichte, die er dem Kater-Karlo-Khan erzählte, war so lustig, daß ich Tränen lachen mußte
Nicht nur du!
Die Tränen bildeten zwischen dem glühenden Säbel und meiner Hornhaut eine Dunstschicht, eine winzige Dampfwolke, grad stark genug, um die Wärmewirkung zu mildern und mir das Augenlicht zu retten!
Gott sei Dank

Jnd jetzt kommt alle mit! Ich wette, der Großfürst würde euch bestimmt gern kennenlernen.
Wom t wir wieder n Italien wären wo inzwischen die Nacht herein gebrochen ist. Nachdem Minni ihrem Freund Micky über drei Stunden lang und breit die abenteuerl che Geschichte vom Kurier des Zaren erzäh t hat, kommt sie zum Schluß.
Eine Woche später heiratete der uner schrockene Offizier des zaristischen Leibkorps seine mutige Gefährt n und lebte fortan in e nem immerwährenden Traum von Sel gke t und Glück mit ihr.
Micky! Hallo Micky? Hörst du noch zu?
Micky Maus!
W e? Oh ah hal o, Minni?

Sag, Micky, hat dir der Roman denn gefallen den ich dir da eben erzählt hab'?
Sehr gut sogar, Minni, wirklich! Deine wohltönende Stimme hat mich eingelullt wie ein äh ... Traum ... Ja, bestimmt man kann sagen es war ein einziger Traum!
Ach, Micky, was bist du doch für ein Poet! Apropos Poesie, ich hab noch ein wunderschönes Buch zu lesen mitgenommen ... Wie war doch gleich der Titel?
Ach, ja ... „Krieg und Frieden" von einem gewissen Leo Nikolajewitsch Tolstoi
Sobald ich's durch hab', ruf' ich dich wieder an und erzähl's dir von Anfang bis Ende. Du freust dich doch jetzt schon drauf, nicht wahr?
PLUMPS!
ENDE

Walt Disney's
Kampf der Ufos
Ein Ufo
Also stimmt meine Theorie doch!
Du wirst noch dein blaues Wunder erleben, mein lieber Primus!

Was für ein... hoppla.., fürchterlicher Weg! Ist's noch weit bis zu Ihrem... hoppla... Hotel, Fr. Emsig?
Wir sind gleich da, Herr Klever.
Schau sich einer diesen Albert an! Dem scheint das Geruckel nicht das geringste auszumachen.
Übrigens, warum wollen Sie das Hotel veräußern? Zu wenig Gäste?
Oh, ganz im Gegenteil!
Es ist das Millionärsdorado schlechthin! Hier, fernab vom täglichen Trubel, kommen die Herren endlich zur Ruhe!
Aber wissen Sie, Herr Klever, mir als alleinstehender Frau ist die Leitung eines solch exklusiven Hotels einfach zuviel!
Natürlich, verstehe.

Sehen Sie selbst! Kann man sich zufriedenere Gäste vorstellen?
Hm! Man scheint sich zu amüsieren
Oja, der Kasten ist eine wahre Goldgrube

Fahr uns zum Hotel rauf, Albert! He, was soll der Strick?
Ah ... nichts Chef!

Wer hätte das gedacht! Albert ist gar nicht so dumm, wie er aussieht!

Kurz darauf
Kommen Sie, in meinem Büro können wir alles in Ruhe besprechen!
Aber gern
Also, wie lautet Ihr Angebot?
Wie wär's mit einer Million?
Die hat mir Herr Dagobert Duck auch schon geboten. Er wäre sogar bereit, noch höher zu gehen!
Dagobert Duck?
Ich brauche nur anzurufen
Nein, nein, das muß ja nicht sein! Ich erhöhe ebenfalls!
Sagen wir drei Millionen in bar! Einverstanden?
Na gut! Hier ist der Vertrag
Ah... einen Augenblick mal, bitte!
Ja, natürlich

Hurra! Es hat geklappt! Jetzt schnell zum Funktelefon!
Auftrag ausgeführt, Chef! Ich hab' das Geld in bar! Sie können Ihre Leute wieder abziehen!
Sehr schön, kümmern Sie sich jetzt um Klever
Ich muß ihn so lange wie möglich hinhalten, damit er auf keinen Fall was merkt!
Später
Nanu? Hört sich an wie ein Hubschrauber!
Ja, der kommt einmal in der Woche mit Vorräten. Das ist wirklich praktisch!
Aber
Einsteigen, Leute! Tempo, Tempo!
KNATTER!

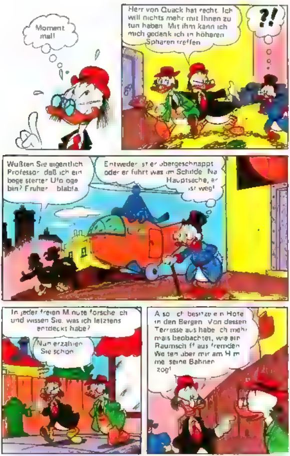
So, jetzt wird's allmählich Zeit, daß ich mich empfehle!
Entschuldigen Sie mich nochmals einen Moment!
Schon wieder?
Was hat denn die alte Schachtel? Kommt mir höchst verdächtig vor!
Wen seh ich da? Dagobert Duck!
Warum stehlen Sie m meine Gäste? Oh das ist ja Ihre Sekretärin!
Hahaha Gäste ist gut! Hier oben hat's noch nie welche gegeben!

Aber das ist ja jetzt Ihr Problem! Das Hotel gehört Ihnen ja!
Grrr! Das werd ich Ihnen heimzahlen Duck!
Heimzahlen? Nicht nötig, die drei Millionen genügen mir fürs erste!
Gauner! Betrüger! Dreht mir ein gottverlassenes Hotel an, das keinen roten Heller Profit abwirft!
Los, zurück nach Entenhausen! Schnell!
Ja, Herr Klever!
Aber ohne Kissen, klar?
Ah, natürlich!

Ich lass mir sofort mein Geld zurückzahlen, und zwar jeden Taler
Indes...
Sie schauen so bedrückt, Herr Duck. Dabei hätte es doch nicht besser klappen können!
Ja, aber die Kosten für die Statisten
Hier 25 Taler pro Person, wie abgemacht
Ich darf gar nicht hinschauen. Das bricht mir das Herz!
Besten Dank!
Dürfte ich Sie jetzt an die längst versprochene Gehaltserhöhung erinnern, Herr Direktor?
Mein liebes Kind! So leid es mir tut ...
... aber angesichts der erheblichen Personalkosten kann ich jetzt nur meine Hochachtung für Sie heraufsetzen!
Oh!

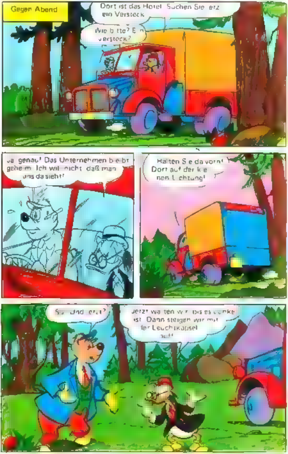
Kurz darauf erhält Supermilliardar Duck den Besuch seines Vetters Professor Primus von Quack, der ihm einiges zu berichten weiß
Gruß dich, Dagobert! Ich komm' gerade vom Weltkongreß der Ufo-Forscher ...
Ah ... Ufo-Forscher?
Richtig! Die Ufo-Forschung beschäftigt sich mit der Erforschung unbekannter Flugobjekte!
Und deshalb stiehlst du mir meine Zeit? Geh, ich will mit fliegenden Untertassen und ähnlichem Firlefanz nichts zu tun haben!
Wie redest du denn mit mir?
Eigentlich war ich gekommen, um dich zu bitten, mir bei der Gründung einer Ufo-Akademie finanziell unter die Arme zu greifen! Aber ... ich seh' schon ...
Plötzlich ...
Jetzt rechnen wir ab, Herr Duck!
Schluck! Klaas Klever!

Hauen Sie ab, Mann!
Nie im Leben
WUSCH!
Erwachsene Menschen! Und benehmen sich schlimmer als Kinder!
ZACK!
Ich zeig' S e an wegen Hausfriedensbruch
Und ich Sie wegen Betr gere
hr „exk usives Hote st keinen Hel er wert!
Und d e Mine die Sie mir letztens angedreht haben?
Me ne Herren wie konnen Sie sich uber so che unwesent ichen D nge n d e Haare geraten? Ich weiß da was Besseres
Wie wäre es statt dessen, wenn Sie Ihre Kräfte darauf konzentrieren wurden, der Ufo-Idee n e nem harten Kampf zum Durchbruch zu verhe fen?
?


Moment mal!
Herr von Quack hat recht. Ich will nichts mehr mit Ihnen zu tun haben. Mit ihm kann ich mich gedanklich in höheren Sphären treffen.
?!
Wußten Sie eigentlich, Professor, daß ich ein begeisterter Ufologe bin? Früher ... blabla.
Entweder ist er übergeschnappt oder er führt was im Schilde. Na, Hauptsache, er ist weg!
In jeder freien Minute forsche ich und wissen Sie, was ich letztens entdeckt habe?
Nun erzählen Sie schon!
Also, ich besitze ein Hotel in den Bergen. Von dessen Terrasse aus habe ich mehrmals beobachtet, wie ein Raumschiff aus fremden Welten über mir am Himmel seine Bahnen zog!

Ist ja phänomenal, Herr Klever! Ich fahr natürlich sofort hin!
Mein Fahrer wird Sie hinbringen!
Für die Wissenschaft ist mir nichts zu teuer. Ich komme dann morgen nach!
Bis bald, mein lieber Kollege!
Bis bald. Und bleiben Sie die Nacht auf der Hotelterrasse, damit Sie das Schauspiel nicht versäumen.
Ha! Der Schwachkopf wird die Nachricht in alle Welt hinausposaunen, und da oben wird's von Neugierigen nur so wimmeln!
Aber vorher müssen meine Ingenieure noch mal kräftig an die Arbeit.
LABOR

Eine leuchtende Kapsel mit Lenkung und Tragfähigkeit für zwei Personen?
Sie haben ganz richtig gehört, Mann! Fangen Sie an!
Aber machen Sie Dampf dahinter! Ich brauche die Kapsel noch heute nacht!
Nun sind die Werkstätten von Klaas Klever gewiß nicht schlechter ausgerüstet als die seines Rivalen Dagobert Duck und so, nur wenige Stunden später
War ein hartes Stück Arbeit, aber wir haben's geschafft! Gefällt Sie Ihnen, Chef?
Auf den ersten Blick gar nicht übel!
Hier ist die Steuerung, das Gas und die Zündung! Und hier ein Schalter für die Beleuchtung!
Verstanden
Laden Sie sie auf einen Lastwagen mit aufklappbarem Dach! Wir fahren sofort los. Sie, Tüftel, kommen mit!


Gegen Abend
Dort ist das Hotel. Suchen Sie erz ein Versteck
Wie bitte? Ein Versteck?
Ja, genau! Das Unternehmen bleibt geheim. Ich will nicht, daß man uns da sieht!
Halten Sie da vorn! Dort auf der kleinen Lichtung!
So! Und jetzt?
Jetzt warten wir, bis es dunkel ist. Dann steigen wir mit der Leuchtkapsel auf!

Schließlich.
Es ist soweit. Abheben.
Wo wollen Sie eigentlich hin, Chef?
Fliegen Sie quer durch das Tal am Hotel vorbei!
WUSCH!
Bestens! Und nun schalten Sie die Beleuchtung ein.
Wird gemacht!
Indes auf der Hotelterrasse.
So ein Reinfall! Seit Stunden schau' ich mir die Augen aus, aber nichts rührt sich.
Oder doch! Da, eine Kapsel!
Klever sei Dank! Das ist der Beweis für die Richtigkeit meiner Theorien.

Bisrang hab ch mmer nur andere uberzeugt, doch jetzt g aub' ich s se bst.
So das genugt erst mal! Beleuchtung aus und zuruck zum Wagen!
Weg Holfentlich kommt sie wieder! Das ware die Sensation!
Auf a le Fal e muß ch d e Presse wissenschaftl che Inst tute und Univers taten informieren.
Wie geht's nun weiter?
Ich muß zuruck Sie schieben hier jedenfalls rund um die Uhr Wache!

Bis morgen abend! Wir wiederholen die Vorführung, sofern ich es für nötig befinde
Jawohl, Chef
Ich geh' auf einen Sprung ins Hotel. Will doch mal sehen, was der Professor so macht
Ha! Sieht ganz so aus, als hätte mein Plan geklappt!
Eine leuchtende Kapsel, jawohl! Jeden Abend. Schikken Sie sofort einen Bericht erstatten!
Gratuliere, Herr Klever! Ihr Name wird in die Annalen der Wissenschaft eingehen
Die Sonderkorrespondenten der großen Zeitungen, namhafte Kollegen, Heerscharen von Neugierigen... Sie alle werden morgen hier sein
Auf deutsch: Mein Hotel ist ausgebucht!

Tags darauf bei Onkel Dagobert..
Was? Eine leuchtende Kapsel die allabendlich von der Ho telterrasse aus zu se hen ist?
Das kommt mir nicht ganz koscher vor. Hm. Primus will sie selbst gesehen haben!
ch trau der Sache nicht, zumal dieser gerissene Klever dahintersteckt. Na warte, mein Lieber
ch versteck mich in der Nähe des Hotels und halte die Augen offen!
Nach mittags
Eines steht fest, der Laden ist proppen voll! Und ich Schwachkopf hab' ihm den Kasten zu einem Spottpreis überlassen!

Nein, irgendwas ist da faul! Ich geh mal hoch und mische mich unauffällig unter die Gäste!
Ich hab die geheimnisvolle Kapsel mit eigenen Augen am Himmel gesehen.
Phantastisch
Und ich bin sicher, daß sich das Phänomen heute abend wiederholen wird!
Haha! Wenn mich der alte Duck jetzt sehen könnte
Möchte zu gern wissen, was der Kerl vorhat.
Draußen ist ein Bus mit 40 Professoren, Chef. Was tun? Es ist schon alles besetzt!
Lassen Sie sich was einfallen, Mann

Legen Sie Garagen und Keller mit Matratzen aus! Ich lasse inzwischen an bauen!
Wird gemacht!
Grrr! Ich muß geistig umnachtet gewesen sein, als ich ihm diese Goldgrube praktisch geschenkt habe. Wie konnte ich nur!
Als es Nacht ist.
Machen Sie sich auf die größte Überraschung Ihres Lebens gefaßt!
Ferngläser besonders günstig zu vermieten! Nur 20 Taler die Stunde!
Dieser Giersch und läßt keine Gelegenheit aus, Profit zu machen! Dennoch
Ich würde das ganz anders aufziehen! Ansichtskarten, Schlüsselanhänger, Souvenirs, so was wollen die Leute

Jetzt an d e Arbe t D e Kundschaft darf n cht ent täuscht werden Haha
Nanu? Den nteressiert die Kapse wohl n cht!
Nun, sind Sie soweit Tuttel?
Es kann sofort os gehen
Was ist n dem Last wagen?
Wir legen wieder n Richtung Hote und ziehen dort unsere Schau ab
Hab' ich s mir doch gedacht! Das Ganze ist nur e n bil iger Trick!

So l ich jetzt die Beleuchtung e nschalten Chef?
Gle ch, sobald wir etwas an Höhe gewonnen haben!
Alles bis ins kleinste aus getüftelt Klar, jeder Depp will diese Attrak t on sehen
Aber soweit wird es gar nicht erst kommen Dafür sorge ich, mein lieber Klever
desser
Die Leuchtkapsel! Das ist der def nitive Beweis Auch auf anderen Sternen gibt es Lebewesen
Wer hätte das gedacht!

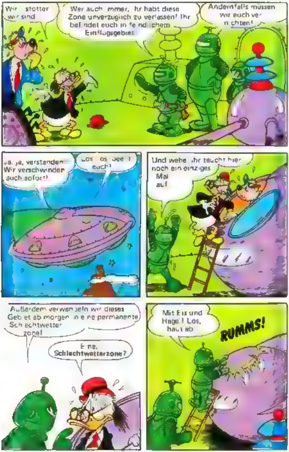
Wo ist Primus? Ohne seine Mithilfe fällt mein ganzer Plan ins Wasser!
Los, komm sofort mit! Ich muß dir was zeigen!
Laß mich, ich hab jetzt keine Zeit!
Komm mit, sagte ich
Nein, sagte ich
Die Wissenschaft braucht mich nötiger!
Scherz beiseite! Hier geht's um wesentlich Wichtigeres!
Heißt das etwa daß du uns Ufo-Anhänger nicht wichtig nimmst?
Im Gegenteil! Ich will dir ja was beweisen!
Dieser Klever nimmt dich nämlich auf den Arm
Ich hör wohl nicht recht?

Kommst du jetzt endlich mit?
Ich hab' keine Zeit zu verlieren
Du sollst mit deinen eigenen Augen sehen, daß diese Leuchtkapsel nichts als Schwindel ist
Schau
Was? Wegen eines Lastwagens störst du mich bei der Betrachtung eines Himmelsphänomens?
Da ist deine Kapsel!
Und?
Sie ist erloschen
Weil Klever das Licht ausgeschaltet hat

Klever? Wieso denn Klever?
Begreif's doch, Primus Die Kapsel hat er selbst gebaut! Er hat uns alle miteinander reingelegt!
Ich... ich glaub's nicht!
Ach ja? Dann schau mal bitte genau hin!
Gut gemacht, Tufte! Die Leute waren wie verrückt vor Begeisterung! Morgen abend geht's weiter.
O.K., Chef!
Gauner! Betrüger! Ich werde...
Nichts wirst du!
Du unternimmst jetzt noch gar nichts! Ich hab' eine andere Idee. Der soll merken, daß wir Ufo-Forscher nicht ungestraft mit uns spaßen lassen!
Na gut!

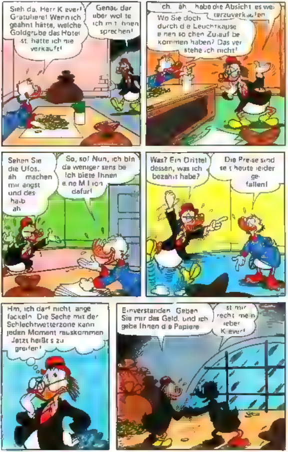
Was sch agst du also vor, ieber Dagobert?
Der Ker verdient es, an der Nase herumgefuhrt zu werden
Wir fahren zuruck nach Entenhausen, gehen zu Herrn Dusentrieb und b tten
Vie Tage später
Da Die Leuchtkapsel vom Mars
Oder von der Venus
Oder vom piter
ch wette die kommt vom Pluto!
Haha Der Zimmerpreis hat s ch verdoppelt und die Zah meiner Gäste auch! Auf diese Tour werd ich noch e n reicher Mann
Sie sind reich Chef!
Merken Sie s ch eins, mein lieber Tuftel, man kann gar nicht reich ge nug se n

Doch plötzlich...
Schauen Sie
Huch! Das gibt's nicht!
Kneifen Sie mich, Tufte! Ich muß träumen!
Eine fliegende Untertasse
Sie verschlingt die Leuchtkapsel!
Der Kampf der Ufos! Sofort die Presse informieren!
Ah ... haben Sie eine Ahnung, wo wir sind, Tuftel?
Satumia X 27



Wir ... stotter ... wir sind
Wer auch immer, ihr habt diese Zone unverzüglich zu verlassen! Ihr befindet euch in feindlichem Einflugsgebiet
Anderenfalls müssen wir euch vernichten!
Ja, ja, verstanden. Wir verschwinden auch sofort!
Los, los, beeilt euch!
Und wehe, ihr taucht hier noch ein einziges Mal auf
Außerdem verwandeln wir dieses Gebiet ab morgen in eine permanente Schlechtwetterzone!
Eine Schlechtwetterzone?
Mit Eis und Hagel! Los, hau ab
RUMMS!

Da! Die fliegende Untertasse öffnet sich wieder!
Sie sperrt die Leuchtkapsel aus!
Ha! Die haben wir leicht gezittert!
Das wird sie lehren die Ufo-Forschung etwas ernster zu nehmen!
Aber was hast du da eben von einer Schlechtwetterzone erzählt, Dagobert?
Nichts, Primus, nichts! Das war nur so eine Idee von mir!
Jetzt aber schnell zurück nach Entenhausen! Ich wette, der gute Klever kreuzt bald bei mir auf!
Richtig! Am nächsten Tag
Hoffentlich kauft er das Hotel zurück! Bei Eis und Hagel kann ich den Laden sonst dicht machen!
DAGOBERT DUCK

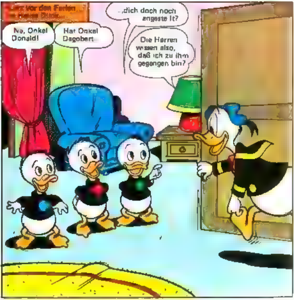


Sieh da, Herr K ever! Gratuliere! Wenn ich geahnt hätte, welche Goldgrube das Hotel ist, hätte ich nie verkauft!
Genau dar über wol te ich mit Ihnen sprechen!
Ich... äh... habe die Absicht, es weiterzuverkaufen
Wo Sie doch durch die Leuchtkapsel einen solchen Zulauf bekommen haben? Das verstehe ich nicht!
Sehen Sie, die Ufos... äh... machen mir angst und deshalb... äh...
So, so! Nun, ich bin da weniger sensibel. Ich biete Ihnen eine M l ion dafür!
Was? Ein Drittel dessen, was ich bezahlt habe?
Die Preise sind seit heute leider gefallen!
Hm, ich darf nicht lange fackeln. Die Sache mit der Schlechtwetterzone kann jeden Moment rauskommen. Jetzt heißt's zugreifen!
Einverstanden. Geben Sie mir das Geld, und ich gebe Ihnen die Papiere
st mir recht, mein lieber K ever!

Atsch atsch Reinge fallen!
ch nicht aber Sie! Auf die Nachricht von der Sch echt wetterzone nam ich
Wie?
ch gehorte zur Mannschaft der fliegenden Untertasse und hab hnen das Marchen von der Schlechtwetterzone höchstpersönlich aufgetischt! Haha!
Sie Ha sab schneider, Sie! Das ist infa mer Betrug! Ich zeig Sie an!
Nur zu Aber ich werde desgleichen wegen der Kapse tun!
Na gut, doch Sie sind trotzdem auf die Nase gefallen! Wenn nämlich jetzt kein Ufo mehr auftaucht, ist Ihr Hotel im Nu leer!
rrtum mein Lieber rrtum!
Die Attraktion ist jetzt schl eß ch o aller Welt bekannt! Und denken Sie an das Monster von Loch Ness Das hat auch noch nie e ner gesehen und dennoch stromen die Tour sten nur so!
Sti! Sie sprzzt stotter spotz
ENDE

Walt Disney's

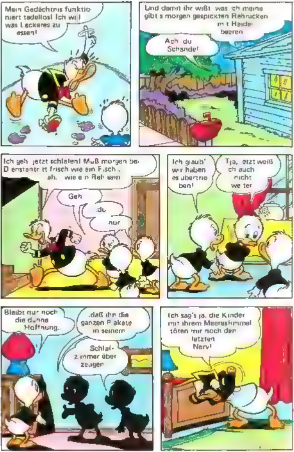
Kleine Ursache, große Wirkung



Klar! Du hattest es ja versprochen!
Weil du absolut pleite bist!
Nun sag schon, hast du Arbeit gekriegt?
Drängelt mich nicht so, Kinder! Ich sag's euch ja!
Also, er hat mich als Vertrauensperson angestellt, und zwar schon ab morgen!
Ist ja super! Hälst du dann auch dein Versprechen?
Natürlich halt ich das! Ich halte immer mein Wort!
Von meinem ersten Gehalt fahren wir alle zusammen in Urlaub. Dabei bleibt's nach wie vor!
Hurra!
Klasse!
Spitze!
Moment mal, was habt ihr denn für Anstecker da?
Lies doch mal!

„Wir wollen ans Meer! Wir wollen ans Meer Wir wollen ans Meer!
Kommt nicht in die Tüte! Der vornehme Mann fährt ins Gebirge nicht ans Meer
Aber Onkel Donald.
Kein Aber! Wer zahlt, bestimmt! Und jetzt wird zu Abend gegessen!
Grrr
Grrr!
Grrr
So ein Spießer! Aber den werden wir schon noch beackern
Wir konnten ja beim
Abend essen etwas
nach helfen
Komm, Onkel Donald! Wir haben dir den Tisch schon gerichtet
Brav, Kinder! So lob ich's mir

Erster Gang Fischsuppe!
Zweiter Gang Karpfen blau!
Und zum Nachtisch marinierte Heringe in Ölsauce!
Würg! Pfui Spinne
Wieso? Hast du denn keinen Appetit auf Fisch?
Weg damit! Ich komm' mir ja vor wie in einem Aquarium!
Da ess' ich lieber ein Marmeladebrot!
Aus selbstgepflückten Heidelbeeren. So was findet man nur noch in den Bergen
Und wehe, ihr setzt mir noch einmal Fisch vor! Ich hasse Fisch, merkt euch das!
Fisch enthält aber Phosphor, und Phosphor stärkt das Gedächtnis.


Mein Gedächtnis funktioniert tadellos! Ich will was Leckeres zu essen!
Und damit ihr wißt, was ich meine: gibt's morgen gespickten Rehrücken mit Heidelbeeren
Ach du Schande!
Ich geh jetzt schlafen! Muß morgen bei Dienstantritt frisch wie ein Fisch ... äh ... wie ein Reh sein
Geh
... du
... nur
Ich glaub' wir haben es übertrieben!
Tja, jetzt weiß ich auch nicht weiter
Bleibt nur noch die dünne Hoffnung ...
... daß ihr die ganzen Pakete in seinem
Schlafzimmer überzeugen
Ich sag's ja, die Kinder mit ihrem Meeresfimmel töten mir noch den letzten Nerv!

Es geht in die Berge, und damit basta
Wenn ich nur an die kitschigen Postkarten von der Adria denke...
Huch! Das darf doch nicht wahr sein!
RIVIERA
Adria
COSTA BRAVA
Kreuzfahrten
AUSFLÜGE
Zum Kuckuck! Runter mit dem Zeug!
RATSCH!
RITSCH!
RIVIERA
Die schrecken aber auch vor nichts zurück!

Am Morgen darauf
Na, hast du
... gut geschlafen,
Onkelchen?
Danke. Mein Traum hat mich vorzüglich erfrischt ... äh, vor Grübeln zu ...
Hurra! Dann hat unser Plan also doch noch geklappt
Daß ihr euch mal nur nicht irrt. Die ganze Nacht
... hab' ich geträumt, ich würde schiffbrüchig auf See treiben und könnte nicht schwimmen! Nein, ohne mich!
Ehe ich mich solchen Gefahren aussetze, fahre ich lieber in die Berge und erhole mich. Wer nicht mitkommen will, kann ja hierbleiben
Große Lust hätt' ich fast dazu!
Womit haben wir nur
so einen Onkel verdient?

Mein lieber Schwan, manchmal frag' ich mich, womit ich solche Neffen verdient habe!
Aber genug davon! Ich muß mich jetzt auf meine neue Aufgabe konzentrieren
Grüß dich, Onkel Dagobert Deine Vau-Pe steht parat
Bist du von Sinnen, Donald? Was faselst du da?
Vau-Pe heißt Vertrauensperson, Onkel
Ich frage mich, ob du da auch der Richtige bist!
Na schön, dann tu gleich mal was für dein Geld!
Gern Hoffentlich gibt's bald welches, ich will nämlich in Urlaub fahren!

Als erstes fegst du im ganzen Haus die Böden, und dann bringst du sämtliche Türklinken auf Hochglanz!
Was?!?
Danach ö. mir die Rechenmaschine! Ich brauche sie heute noch
Also, das ist doch wenigstens eine Vertrauensarbeit! Die kommt zuerst dran!
Geh aber sparsam mit dem Öl um. Öl ist teuer!
Sei unbesorgt, ich mach' das schon zu deiner Zufriedenheit!
Und ruin er mir nicht das Farbband. Es ist noch keine zehn Jahre alt
Was regst du dich denn so auf? Ich bin bestimmt vorsichtig!
Ich muß dringend die Endabrechnungen für meine diversen Unternehmen machen!
Zuerst die Brauerei! Die war schon immer mein liebstes Kind! Da schäumt der Gewinn nur so!

So, die Maschine läuft wieder wie geschmiert!
Schön! Dann soll sie mir sagen, wie die Brauereiaktien stehen.
Ich geb' den Ertrag von soundsoviel Talern ein.
TIPP! TIPP! TAPP!
TIPP! TIPPETITIPP! TIPP!
und ziehe meine Unkosten davon ab, was
TIPPETITIPP! TIPP!
einen Gewinn ergibt von
RATTER! RATTER! KNIRSCH!
Schluck! Montag 80.000 Taler! Oh, oh, oh...
Dienstag 160.000 Taler! Mir schwinden die Sinne! Mittwoch 320.000 Taler! O nein!

Achz! Keuch! Ich ringe nach Luft! Da steht mir ja der Verstand still!
Da würde meiner auch still stehen bei solchen Gewinnen in drei Tagen!
Wer spricht von Gewinnen? Verluste sind's, du Ignorant!
Wie?
Die Zahlen sind alle in Rot ausgedruckt. Im Geschäftsleben bedeuten rote Zahlen Minuswerte! Gewinne erscheinen hier stets in Schwarz.
Das heißt, meine Brauerei hat in drei Tagen 80.000 plus 160.000 plus 320.000 Taler eingebüßt.
Einen solchen Schlag überleb' ich nicht! Ich ende noch im Armenhaus!
RUMMS!
BUMMS!

Wenn ich bedenke welche astronomischen Summen ich bisher an der Brauerei verdient habe!
Vielleicht sind die Leute auf einen anderen Geschmack gekommen?
Bisher hat ihnen mein Dünnbier hervorragend geschmeckt
Ojemine! Womit hab' ich diesen Schicksalsschlag nur verdient?
Und wenn sich deine Maschine verrechnet hat?
Ich kann ja nachrechnen, aber das ist so gut wie ausgeschlossen. Das treue Stück irrt sich nie
Während dessen im Unterschlupf der Panzerknacker-Bande
Schluck! Die Sektion London hat im Nebel letzte zwei Milliarden erbeutet
Teufel! Die Sektion Grönland im Eis sogar drei Milliarden
Und die Sektion Hintertupfing gleich vier Milliarden!
GAUNER-GAZETTE

Hier habt ihr's schwarz auf weiß! Die anderen Panzerknacker-Sektionen sind alle besser als wir!
Welch eine Schande
Wenn's so weitergeht, landen wir beim „PW"* nicht mal mehr auf dem letzten Platz
Ach du Schreck
Oje!
*Int. Panzerknacker-Wettbewerb
Sieht duster aus für uns Kumpels
Wir schämen uns ja auch
Genug geschämt! Wir müssen halt beweisen, daß wir auch schwer auf Draht sind
So?
Wie
0555
Indem wir alle Register ziehen! Unser guter Ruf steht schließlich auf dem Spiel. Aber ich hab' schon eine Idee!
Und die wäre?
Gebt mir mal das „Verzeichnis führender Finanzgenies in Entenhausen"

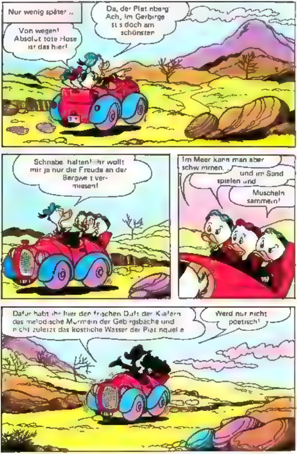
Jetzt esen wir a les über den alten Duck nach, um seine schwache Stelle rauszufinden Was besitzt er eigentlich al es?
Dampfföhren und Dampf lokomotiven
..Eisdielen und Eisenbahnen..
...Kinos und Kaufhäuser
0555
Und so weiter und so weiter
Das gibt s doch nicht Auch er kann nicht al es besitzen
0555
Hm! Ich glaube, der alte Duck hat keine einzige Getränkefabrik!
rrtum Er hat eine seh gut florierende Brauerei!
0555
Heute tr nkt man aber Sprudel statt Bier Das st so Trend
Eine Sprudelwasserfabrik hat er meines Wissens n cht!

Na also! Dann verrat ich euch jetzt meinen Plan. bsss... bsss.
Phantastisch! Einfach genial!
Du gehst hin und machst ihm den Vorschlag! Den Rest machen wir.
Ich werf mich extra in Schale!
Inzwischen
Oje! 37mal habe ich's nachgerechnet, aber es kommen immer wieder nur rote Zahlen! Die Brauerei kostet mich täglich ein Vermögen.
Kannst du den Laden nicht jemandem andrehen, bevor es rauskommt?
Bis jetzt weiß es noch keiner außer uns.
Ich will lieber wissen, warum keiner mehr Bier trinkt!
Oha! Da will wer was von mir!
SCHRILL!
SCHRILL!
Der läutet ja richtiggehend Sturm.

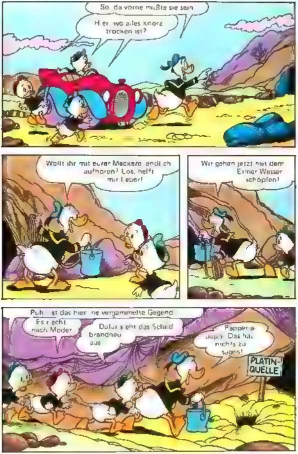
Nun mach schon auf, Donald! Der Kerl vergeudet meinen Strom!
SCHRILL!
SCHRILL!
Guten Tag, Herr
Gestatten? Bruno Brause, Unternehmer!
Sie wünschen, Herr Brause?
Der Umsatz muß sprudeln, wie wir in der Getränkeindustrie sagen, und deshalb möchte ich mit Ihnen ins Geschäft kommen!
Hm... fahren Sie fort
Ich besitze eine enorm ertragreiche Mineralwasserquelle, die ich verkaufen will!
Obwohl sie so enorm ertragreich ist?
Nun, die Feuchtigkeit ist Gift für mein Rheuma.
Ein echtes Argument! Für mich wäre so was natürlich kein Hinderungsgrund!
Dann sollten Sie zugreifen, Herr Duck! Die Quelle ist eine Goldgrube!
Pst, Onkel Dagobert

Deswegen will keiner mehr dein Dünnbier! Heutzutage trinkt man Mineralwasser!
Hm, vielleicht hast du nicht unrecht
Nun, Herr Duck?
Sie wissen ja, eine echte M neralwasserquelle muß auch einen Prozentsatz an Mineralien enthalten!
Ich nenne da nur Chlor, Brom, Jod, Kalium, Natrium, Magnesium, Kalzium, Eisen, Aluminium, von Kupfer, Blei und Zink ganz zu schweigen
Bewe sen Sie mir, daß Ihr Wasser diese Stoffe enthält!
Hier! Lassen Sie diese Probe analysieren!
Darauf fal e ich nicht herein, guter Mann! Wer weiß was Sie da heiml ch zusammen gepanscht haben! So dumm bin ich nicht
ch mache Ihnen einen Vorsch ag.
Ich gebe Ihnen den Lageplan meiner Platinquelle, und Sie entnehmen sich Ihre Probe höchstpersönlich!
Es se

Aha Gelegen am Fuße des Platinberges am Ausgang des Goldtales öst ich das Si bergebirges. Das macht zwö f Taler Benzin!
Na schon, ich werde diesen Betrag nvestieren Wenn mich die Analyse uberzeugt sch eßen wir morgen den Vertrag ab
Bis morgen a so
Los, du Vau-Pe, hier sind zwolf Taler Mach dich auf d e Socken, hol eine Probe von dem Wasser und komm dam t umgehend zurück
So te das Wunderwasser wirklich Mineralien enthalten bin ich halbwegs wieder saniert
Ich bin schon unterwegs!
Hallo, Kumpe s! Der Alte hat angebissen Jetzt seid ihr am Zug!
Ist geritzt Wir z schen sofort los, Kamerad!
Na was hab ich gesagt!

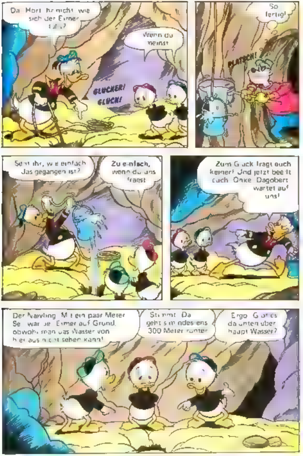


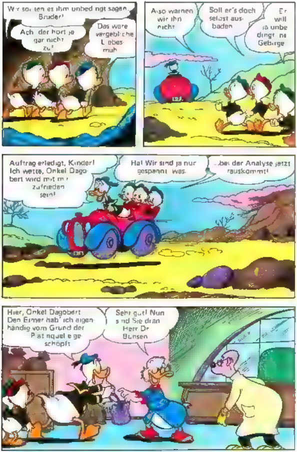
Nur wenig später ..
Da, der Plattenberg! Ach, im Gerbirge ist's doch am schönsten
Von wegen! Absolut tote Hose ist das hier!
Schnabel halten! Ihr wollt mir ja nur die Freude an der Bergwelt vermiesen!
Im Meer kann man aber schwimmen, ..
und im Sand spielen und
Muscheln sammeln!
Dafür habt ihr hier den frischen Duft der Kiefern das melodische Murmeln der Gebirgsbäche und nicht zuletzt das köstliche Wasser der Plattenquelle
Werd nur nicht poetisch!



So da vorne mußte sie sein
H er wo alles knorz trocken ist?
Wollt ihr mit eurer Mackera endlich aufhören? Los, helft mir l eber!
Wir gehen jetzt mit dem Eimer Wasser schöpfen!
Puh st das hier ne vergammelte Gegend
Es r echt nach Moder
Dafür s eht das Schild brandneu aus
Papperlapapp! Das hat nichts zu sagen!
PLATIN-QUELLE

Der Brunnen ist so tief, daß man nicht mal auf den Grund sehen kann
PLATIN-QUELLE
Wie willst du da Wasser schöpfen?
Indem ich einen Eimer hinablasse und dann wieder heraufziehe klar?
Ich muß schon sagen, ihr haltet mich wohl für beschränkt, wie?
So, jetzt ist er unten. Ich hör's genau!
Aber das Seil ist viel zu
Es reicht, meine Herren! Habt ihr nicht gehört, wie der Eimer auf dem Wasser aufgeklatscht ist?
PLÄTSCHER! PLÄTSCHER!
Ho har har
PLÄTSCHE! PLATSCH!


Da! Hört ihr nicht, wie sich der Eimer füllt?
Wenn du meinst
GLUCKER! GLUCK!
So fertig!
PLATSCH!
Seht ihr, wie einfach das gegangen ist?
Zu einfach, wenn du uns fragst
Zum Glück fragt euch keiner! Und jetzt beeilt euch. Onkel Dagobert wartet auf uns!
Der Narrling! Mit ein paar Meter Seil war der Eimer auf Grund, obwohl man das Wasser von hier aus nicht sehen kann!
Stimmt! Da geht's mindestens 300 Meter runter
Ergo: Gibt es da unten überhaupt Wasser?



Wir sollten es ihm unbedingt sagen, Bruder!
Ach, der hört ja gar nicht zu!
Das wäre vergebliche Liebesmüh
Also warnen wir ihn nicht!
Soll er's doch selbst ausbaden
Er will ja unbedingt ins Gebirge
Auftrag erledigt, Kinder! Ich wette, Onkel Dagobert wird mit mir zufrieden sein!
Ha! Wir sind ja nur gespannt, was...
...bei der Analyse jetzt rauskommt!
Hier, Onkel Dagobert! Den Eimer hab' ich eigenhändig vom Grund der Platinquelle geschöpft
Sehr gut! Nun sind Sie dran, Herr Dr. Bunsen

Untersuchen Sie dieses Wasser und sagen Sie mir ob es tatsach ich vol er M nera ist!
Wird sofort erled gt, Herr Duck!
Ich bin gespannt wie e n Fl tzebogen!
Ubrigens, Onkel Dagobert
Wenn dieser He r Brause morgen kommt konntest Ju wisper
Das ist ja eine großartige Idee!
Durfen wir fragen, was ihr vorhabt?
Das geht nur die Erwachsenen was an!
Genau! M scht euch da nicht ein!
Hie bringe ch hnen d e Analyse Herr Duck! B tte sehr
Und? Raus mit der Sprache Mann!
Positiv oder negat v? Sagen Sie schon

Das Wasser enthalt weder Ch or noch Brom noch Jod noch Kal um
Oje!
Oje!
noch Mangan noch A u m n um noch Kupfer B ei oder Zink
Ojemine!
Ojemine
sondern einz g und allein v el Platin!
Was?
Hab ich da eben richtig gehort? Sie sagten Pla- t n und nicht etwa Gold?
Ganz recht! Auf einen L ter Wasser kommt hier ein Gramm Pla- t n!
Juchheißa!

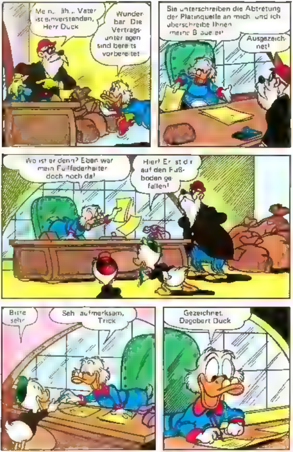
Schließlich ist Platin noch um einiges wertvoller als Gold! Hervorragend
Gleich morgen kaufe ich diese Quelle. Dann wird eine völlig neue Industrie angekurbelt!
TÄTSCHEL
Mit Mineralwasser?
Natürlich nicht! Ich errichte direkt an der Quelle eine Destillationsanlage zur Separation von Platin und Wasser!
Was haltet ihr davon, Bruder?
Ich weiß nicht so recht.
Das ganze riecht schwer nach Betrug!
Kommt mal mit!
O.K.! Dann können wir in Ruhe
feststellen, was da faul ist!
Was haltet ihr davon, wenn wir bsss bsss.
Klasse Idee! Könnte von mir sein!
Dann nix wie hin!

Und so kommt es, daß Tick, Trick und Track erst gegen Abend zurückkehren.
Wo seid ihr denn so lange gewesen?
Wir haben nur ... äh, einen Spaziergang gemacht!
Was fällt euch ein? Kümmert euch lieber um das Abendbrot!
Wir konnten heute ja mal was aus der Dose essen, Onkel Donald!
Thunfisch in Öl oder
Heringe in Tomatensauce oder
Ölsardinen
Von wegen! Ich brauch kräftige Kost!
Ich wurde nämlich von Onkel Dagobert zum Oberaufseher seiner Destillerie ernannt! Morgen ziehen wir ins Plattengebirge!
Wie?
Was?
Jawohl, Herrschaften! Kann sogar sein, daß wir ein paar Jährchen dort bleiben werden
Auch
das
noch!

Onkel Dagobert will sich damit bei mir dafür bedanken daß sich morgen sein wertloses Bier in hochwertiges Platin verwandelt
Aber was
meinst du
denn damit?
Ich meine damit, daß ich Onkel Dagobert geraten habe, seine Brauerei gegen die Platinquelle einzutauschen!
Das ist ja Wahnsinn!
Ach was! Ihr versteht eben nichts von Geschäften!
Aber du, wie? Du bist ein echter Geschäftsmann! Lachhaft!
Dabei gehst du gerade einem Hochstapler auf den Leim!
Spielt ihr etwa auf den netten Herrn Brause an?

Am folgenden Morgen.
Ich soll meine Quelle gegen Ihre Brauerei eintauschen?
Warum nicht? Die Brauerei ist Gold wert!
Dann verstehe ich Sie nicht.
Wissen Sie, mein Arzt hat mir geraten, weniger schweres Bier
...als vielmehr leichten Sprudel zu trinken. Das ist alles!
Das leuchtet ein!
Na also! Die Umsätze ersehen Sie aus dem Streifen meiner unfehlbaren Rechenmaschine!
Daß die unfehlbar ist, davon hab' ich schon gehört!
Eindrucksvoll, wie? Und das sind nur die Einkünfte von drei Tagen!
Trotzdem muß ich erst meinen Vater fragen!

Hier ist das Telefon! Bedienen Sie sich nur!
Verbindlichen Dank!
Die roten Ziffern hab' ich heute nacht noch schnell schwarz übermalt.
Du bist ja ein ganz gerissener Fuchs!
Hallo, Kumpel! Der alte Geizkragen schlägt einen Tausch mit der Brauerei vor!
Hört euch das an! Der telefoniert ja gar nicht mit seinem Vater!
Genau! Er sagte was von „Kumpel" und „Geizkragen"!
So reden doch die Panzerknacker miteinander! Wir hatten also doch recht!

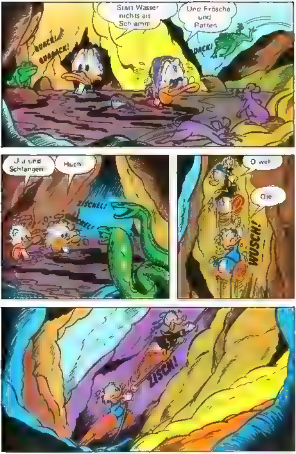

Me n.. äh.. Vater ist einverstanden, Herr Duck
Wunderbar Die Vertragsunter agen sind bere ts vorbere tet
Sie unterschreiben die Abtretung der Platinquelle an mich und ich uberschreibe Ihnen meine B aue ei!
Ausgezeichnet!
Wo ist er denn? Eben war mein Fu fiederhalter doch noch da!
Hier! Er st d r auf den Fußboden gefallen!
Bitte sehr
Seh aufmerksam, Trick
Gezeichnet. Dagobert Duck

Jetzt Sie!
Danke! Me n .. ah... Vater wird sich über den Vertragsabschluß am meisten freuen
Gezeichnet . Bruno Brause!
Sehr schön!
Damit gehört die Brauerei hnen!
Damit gehört die Plat nquelle hnen
Hihih Haha!
Harharhar! H hi!
Auf Kinder! Ich kann s kaum erwarten ma nen Gaumen an d esem ed en Quel zu aben
Ha t Mach dir ieber keine. .
la schen
Hof nungen Onke Dagobert

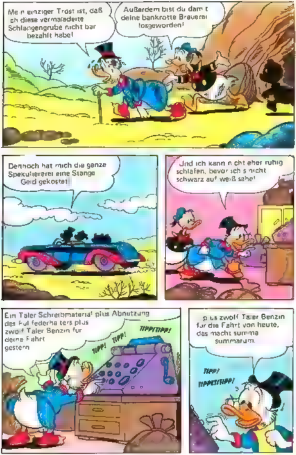
Doch Onkel Dagobert schlägt alle Einwände von Tick, Trick und Track in den Wind, und so.
PLATIN-BERG
Dadruben ist die Quelle
Schnuff! Schnuff! Komisch, der Platinduft müßte doch schon zu riechen sein!
Aber der Brunnen ist ja abgrundtief
Keine Panik, das ist nur eine optische Täuschung! Mir ging's gestern auch so. Aber nach ein paar Metern ist der Eimer schon aufs Wasser geklatscht!
Na ja! Davon will ich mich lieber selbst überzeugen!
Und ich folge dir stehenden Fußes

Los, worauf warten wir noch?
Platin, wo bist du?
Augenblickchen Geduld!
Na, Brüder! Seht ihr auch, was ich da unten sehe?
Das war mir klar!
So haben wir's uns gedacht!
Hier hat sich gestern ein Panzerknacker versteckt!
Und Onkel Donalds Topf aufgefüllt!
Aber vorher hat er dem Wasser noch ein paar Gramm Platin zugefügt!
Fragt sich, was wir jetzt tun sollen!
Wenn wir Onkel Dagobert warnen, reißt er Onkel Donald die Federn einzeln aus!

Los wieder hoch nach oben
Die zwe werden sich schon melden!
Armer Onkel Donald
Ächz! Keuch! Sind wir denn immer noch nicht unten?
Mir tun auch schon die Knochen weh!
Schreck laß nach
Gurgel!
Spotz!
PLITSCH!
PLATSCH!
Blubber!
Blubb!

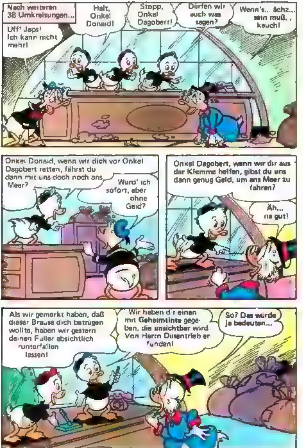

QUACK!
QUAACK!
Statt Wasser nichts als Schlamm
Und Frösche und Ratten
Ja und Schlangen
Huch
ZISCHEL!
O weh
Oje
WUSCH!
ZISCH!

Was ist denn?
Kein Wasser mehr da?
Keine Spur! Nichts als Schlamm, Kröten und Schlangen!
Genau, was wir geahnt haben! Aber ihr wolltet ja nicht auf uns hören!
Ich versteh' das einfach nicht. Gestern war das Wasser doch noch da!
Eines ist gewiß! Wenn was nicht stimmt, dann hab' ich das gewöhnlich dir zu verdanken!
Mir?
Sei froh, daß ich keine Kraft mehr habe, dich zu verprügeln!
Ein Glück!

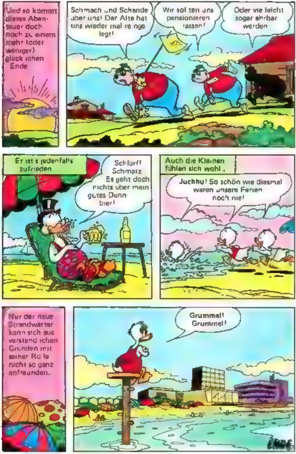

Mein einziger Trost ist, daß ich diese vermaledeite Schlangengrube nicht bar bezahlt habe!
Außerdem bist du damit deine bankrotte Brauerei losgeworden!
Dennoch hat mich die ganze Spekuliererei eine Stange Geld gekostet!
Und ich kann nicht eher ruhig schlafen, bevor ich's nicht schwarz auf weiß sehe!
Ein Taler Schreibmaterial plus Abnutzung des Fullfederhalters plus zwölf Taler Benzin für deine Fahrt gestern
TIPP!
TIPP!
TIPP!TIPP!
plus zwölf Taler Benzin für die Fahrt von heute, das macht summa summarum.
TIPP!
TIPPETITIPP!

Auweia!
RATTER!
RATTER!
Sieh an!
Genau 26 Taler
Tatsachlich! 26 Taler!
Mir steht das Herz still ... oh!
Die Zahl ist schwarz, was Gewinn bedeutet
Dabei hab' ich die 26 Taler als Verlust gebucht
O weh! Ich ahne Entsetzliches
Du hast gestern.
...mit dem Schraubenzieher an der unfehlbaren Rechenmaschine herumgestochert?
Ah ... nicht mit Absicht!

Ob mit oder ohne, du hast den Verstellhebel für das schwarz-rote Farbband umgeschaltet!
Das heißt, die Maschine schreibt jetzt die Gewinne Rot und nicht Schwarz und die Verluste Schwarz und nicht Rot – kapiert?
Wirklich?
Deinetwegen hab' ich also eine meiner einträglichsten Firmen verschleudert. Ist dir das klar!
Schluck!
Na warte, dafür werde ich...
Hilfe! Hilfe!
KLACK!
ZISCH!
Warum hilft mir denn keiner?
Stehengeblieben! So viel Dummheit darf nicht ungestraft bleiben!
WUSCH!

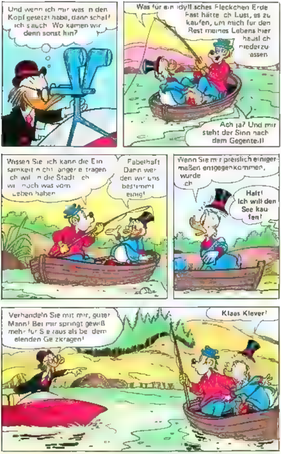

Nach weiteren 38 Umkreisungen...
Uff! Japs! Ich kann nicht mehr!
Halt, Onkel Donald!
Stopp, Onkel Dagobert!
Dürfen wir auch was sagen?
Wenn's... ächz... sein muß, , keuch!
Onkel Donald, wenn wir dich vor Onkel Dagobert retten, fährst du dann mit uns doch noch ans Meer?
Würd' ich sofort, aber ohne Geld?
Onkel Dagobert, wenn wir dir aus der Klemme helfen, gibst du uns dann genug Geld, um ans Meer zu fahren?
Äh... na gut!
Als wir gemerkt haben, daß dieser Brause dich betrügen wollte, haben wir gestern deinen Füller absichtlich runterfallen lassen!
Wir haben dir einen mit Geheimtinte gegeben, die unsichtbar wird. Von Herrn Düsentrieb erfunden!
So? Das würde ja bedeuten...

..daß die Unterschriften unter den Verträgen inzwischen verschwunden sind! Gleich mal nachsehen!
WUSCH!
Tatsächlich. Die Unterschriften von Herrn Brause und von mir sind weg! Phantastisch!
Beide Verträge sind ungültig!
An meine Brust, ihr Goldkinder! Dann ist die Brauerei ja wieder mein!
Denk aber auch an dein Versprechen!
Und du bitte auch an deins, ja?
Gut, wir fahren ans Meer.
Versprochen! Morgen geht's für eine Woche an die Adria in mein Strandhotel!
Ihr, Kinder, seid natürlich meine Gäste!
Toll!
Super!
Klasse!
Du hingegen, Donald, wirst dich als Gegenleistung etwas nützlich machen! Klar?
Seufz!

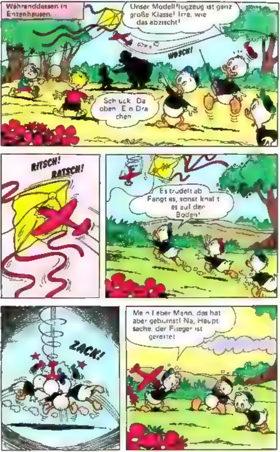

Und so kommt dieses Abenteuer doch noch zu einem mehr (oder weniger) glücklichen Ende
Schmach und Schande über uns! Der Alte hat uns wieder mal reingelegt!
Wir sollten uns pensionieren lassen!
Oder vielleicht sogar ehrbar werden
Er ist's jedenfalls zufrieden
Schlürf! Schmatz Es geht doch nichts über mein gutes Dünnbier!
Auch die Kleinen fühlen sich wohl..
Juchhu! So schön wie diesmal waren unsere Ferien noch nie!
Nur der neue Strandwärter kann sich aus verständlichen Gründen mit seiner Rolle nicht so ganz anfreunden..
Grummel! Grummel!

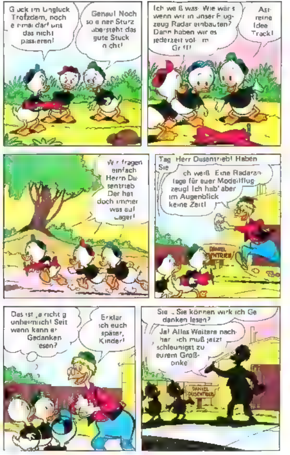
Walt Disney's
Hehre Ziele und niedere Instinkte...
Wird Zeit, mal wieder eine neue Investition zu tätigen!
Hübsch, der See! Da wimmelt's nur so von Fischen!
Das muß der Eigentümer sein! Ich spreche ihn an und überrede ihn, mir den See zu verkaufen!

Danach verpachte ich ihn an die Mitglieder des Milliardär-Klubs. Die fischen auch gerne, und außerdem können die gut dafür zahlen!
Wesentlich ist, daß ich den See zu einem angemessenen Preis bekomme! Das heißt, was ich so für angemessen halte!
Petri Heil! Na, beißen sie heute?
Kann nicht klagen! Sehen Sie sich das mal an!
Allerdings. Sagen Sie, darf ich Sie einen Moment stören?
Nur zu. Sie stören nicht.
Aha! Der alte Duck hat diese be dee wie ich! Aber daß er sich da nicht täuscht! Den See re ß ich mir unter den Nage


Und wenn ich mir was in den Kopf gesetzt habe, dann schaff ich's auch. Wo kämen wir denn sonst hin?
Was für ein idyllisches Fleckchen Erde. Fast hätte ich Lust, es zu kaufen, um mich für den Rest meines Lebens hier häuslich niederzulassen.
Ach ja? Und mir steht der Sinn nach dem Gegenteil!
Wissen Sie, ich kann die Einsamkeit nicht länger ertragen. Ich will in die Stadt. Ich will noch was vom Leben haben.
Fabelhaft. Dann werden wir uns bestimmt einig!
Wenn Sie mir preislich einigermaßen entgegenkommen, würde ich
Halt! Ich will den See kaufen!
Verhandeln Sie mit mir, guter Mann! Bei mir springt gewiß mehr für Sie raus als bei dem elenden Geizkragen!
Klaas Klever!

Verschwinden Sie, Mann! Ich lass' mir von Ihnen nicht ins Handwerk pfuschen!
Lang sam
ZISCH!
ch ver hand e, wenn ich will!
Beruhigen Sie sich! Ich mache Ihnen einen Vorschlag!
Einen Vorschlag?
Jeder von Ihnen macht mir in einem verschlossenen Umsch ag ein Angebot, das bis heute abend 18 Uhr hier vor liegen muß. Wer am me sten bietet darf den See kaufen
Sol mir recht se n!
Hm!
Verf ixt und zuge näht! Ich muß al e Hebel in Bewegung setzen um K aas Klever auszu schalten!


Währenddessen in Entenhausen...
Unser Modellflugzeug ist ganz große Klasse! Irre, wie das abzischt!
WOSCH!
Schluck! Da oben! Ein Drachen
RITSCH!
RATSCH!
Es trudelt ab Fangt es, sonst knallt es auf den Boden!
ZACK!
Mein lieber Mann, das hat aber gebumst! Na, Hauptsache, der Flieger ist gerettet


G uck im Unglück Trotzdem, noch e nmal darf uns das nicht passieren!
Genau! Noch so e ner Sturz übersteht das gute Stück n cht!
Ich we ß was: Wie wär s wenn wir in unser F ugzeug Radar einbauten? Dann haben wir es jederzeit vol m Gr ff!
Astreine Idee Track!
Wir fragen einfach Herrn Dusentrieb Der hat doch immer was auf Lager!
Tag Herr Dusentrieb! Haben Sie
ch weiß Eine Radaranlage für euer Modellflugzeug! Ich hab' aber im Augenblick keine Zeit!
DANIEL DÜSENTRIEB
Das ist ja richt g unheimlich! Seit wann kann er Gedanken lesen?
Erklär ich euch später, Kinder!
Sie ... Sie können wirk ich Gedanken lesen?
Ja! Alles Weitere nachher ich muß jetzt schleunigst zu eurem Großonke
DANIEL DÜSENTRIEB

Mir kreist der Hut vor lauter Sorgen! Was soll ich nur machen? Dieser Klever ist doch glatt imstande und bietet bis zu 50.000 Talern!
Tag, Herr Duck! Phantastische Neuigkeiten! Endlich hab' ich die Grips-Pille entdeckt!
Was geht mich Ihr Grips an! Ich hab' ganz andere Probleme!
Natürlich! Sie fragen sich gerade, wie Sie Ihren Konkurrenten wohl ausschalten konnten!
Was sagen Sie da? Woher wissen Sie das?
Höchst einfach! Ich kann nämlich Gedanken lesen!
Hör' ich da recht?
Sie hören. Ich verdanke das der Grips-Pille, meiner neusten Erfindung. Das sind die ersten Exemplare!
Grips-Pille? Ist das eine Art Gehirnnahrung?
Grips ist die Abkürzung von Gehirn-Reiz-Informations-Präsenz-Substanz. Zweifellos eine der genialsten Schöpfungen meiner glorreichen Erfinderlaufbahn.

Wer eine dieser Pillen schluckt, ist in der Lage, die Gedanken anderer Leute zu lesen. Das funktioniert sogar über große Entfernungen hinweg
Lug und Trug oder hinterhältige Machenschaften, all dies hat nun ein Ende. Selbst Kriege sind von nun an ausgeschlossen, da die Gegner ja die gegenseitigen Pläne durchschauen!
Ihnen vertraue ich sie an, Herr Duck! Auf daß Sie sie millionenfach herstellen und kostenlos an die Menschheit verteilen. Der Welt zum Wohle, mir zum Frieden!
Mach ich
Halt! Ich lese in Ihren Gedanken, daß Sie damit Herrn Klever übervorteilen wollen. Das ist nicht im Sinne des Erfinders!
Stellen Sie sich nicht so an!
Nein! Meine Erfindung soll höheren Zwecken dienen und nicht Ihren niedrigen Instinkten.
Halt!

Her mit dem Fläschchen! Na also!
Sie sind ein Rüpel, Herr Duck!
SCHWUPP!
ZACK!
ZACK!
ZACK!
Danke! Und gehaben Sie sich wohl!
RUMPEL!
So, die Tür ist von innen nicht zu entriegeln. Da sitzt er drin wie in einer Mausefalle!
RUMMS!
KNIRSCH!
Schmatz! Von nun an dürfte meinem Erfolg nichts mehr im Wege stehen!

Ich gehe sofort zu Klaas Klever. Unterwegs kann ich ja gleich ein bißchen mit meinem neuen Talent experimentieren!
Hm... wann geht wohl der nächste Zug nach Gumpenbach?
Tatsächlich, es funktioniert. Na, dem Mann kann geholfen werden!
Der nächste Zug geht um 15 Uhr 30!
Ach ja? Vielen Dank!
ABFAHRT ANKUNFT
Ich sollte mir überlegen, ob ich mir nicht ein paar Taler zusätzlich im Varieté verdiene.
?
Eijeijei, mein Backenzahn! Schnell in die Mohrenapotheke! Die sollen mir ein paar starke Tabletten geben!
Wenn ich Sie wäre, würd' ich bei Zahnschmerzen lieber gleich zum Zahnarzt gehen!
?

Geradezu phänomenal! Gleich bin ich bei Klever und lese in seinen Gedanken, welchen Betrag er für den See zu bieten gedenkt
Doch plötzlich...
BANKHAUS
D. DUCK
Schnell noch rein und die 50.000 holen, und dann nichts wie ab zum Bahnhof!
Himmel hilf! Ein Banküberfall!
WUSCH!
Halt! Sie überfallen keine Bank
ZACK!
Au! Was soll das?
D. DUCK
Herr Dr. Zaster unser bester Kunde! Was ist nur passiert?
Das fragen Sie mal den da!
Worauf warten Sie? Rufen Sie die Polizei! Der Kerl wollte meine Bank ausrauben
Schluck! Der Herr Bankdirektor persönlich!

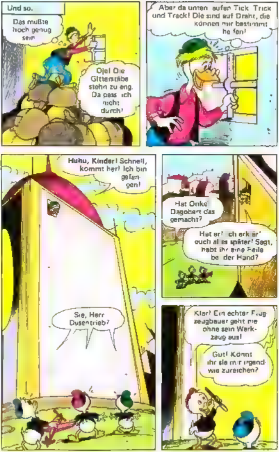
So ein Quatsch! Ich wollte von meinem Konto 50.000 abheben.
Wirklich? Und was hat die Waffe in Ihrer Westentasche zu suchen?
Sie spinnen ja! Das ist mein Scheckbuch!
Aber das ist doch alles nur ein Mißverständnis!
In keinster Weise! Der Mann ist ein ganz dreister Bankräuber.
Nehmen Sie das sofort zurück, oder ich verklage Sie!
Nicht doch! Mein Chef hat sich falsch ausgedrückt! Er wollte nur einen Scherz machen... hihi!
Nach dem, was ich in Zasters Gedanken lese, bin ich tatsächlich ins Fettnäpfchen getappt! Ahem.
Ich bitte Sie vielmals um Entschuldigung, mein Lieber Herr Doktor!
Nur gut, daß Sie's einsehen!

Ich bin der Filialleiter Ihrer Bank, Herr Duck. Kann ich Ihnen behilflich sein?
Ist ... ah, ist Ihre Buchführung in Ordnung?
BANKHAUS
Selbstverständlich!
Gestern fehlten zwar drei Taler in der Kasse, aber das brauch ich ihm ja nicht auf die Nase zu binden!
Was? Drei Taler! Ich will sofort die Bücher sehen!
Ich versteh nicht ganz ...
Sie verstehen sogar sehr gut! Her mit den Rechnungsbüchern!
Ja, natürlich!
Stimmt, es fehlen drei Taler! Sie wollen wohl meine Bank in den Ruin treiben!
Ja ... ah ... nein! Ich ... ah ...
Sie sind entlassen, Mann! Auf der Stelle!
I-ich geh ja schon ...

Halt! Zuvor zahlen Sie Ihre Schulden, wenn ich bitten darf!
Strenge Rechnung, gute Freundschaft! So, jetzt hinaus mit Ihnen
Kurz darauf...
Ich merke schon, die Grips-Pille kommt mir wie gerufen! Werd' mich mal intensiver um meine Angestellten kümmern müssen!
Aber vorher noch zu Klever. Ich muß mich höllisch vorsehen, daß er ja keinen Verdacht schöpft...
KLEVER
Welche Ehre, der Herr Duck! Wo drückt denn der Schuh, wenn man fragen darf?
Ich komme mit einer Bitte, lieber Freund!

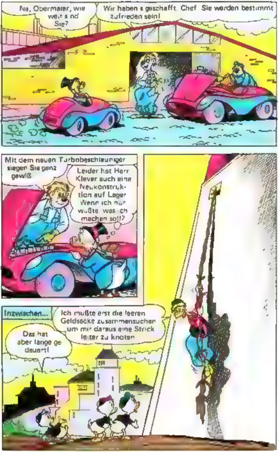
Verzichten Sie auf den See!
Soll das ein Scherz sein? Haha
Nein!
Erst einmal Zeit gewinnen! Ich bringe ihn schon noch dazu, an den Preis zu denken, den er bieten will!
Verzichten Sie auf den Kauf und ich verzichte auf die Teilnahme am Grand Prix von Entenhausen!
Hihi!
Mein lieber Duck, ich kaufe den See, und das Rennen von Entenhausen gewinne ich auch. Ich hab' mir nämlich eigens einen neuen Motor konstruieren lassen!
Außerdem geht's Ihnen ja gar nicht um den sportlichen Wettkampf, sondern um den Preis von 100.000 Talern, stimmt's?
Ich muß mit härteren Bandagen kämpfen. Vielleicht verrät er was, wenn ich ihn direkt drauf ansprechel

Sagen Sie mir wenigstens, wieviel Sie etwa bieten werden!
Für wie naiv halten Sie mich eigentlich?
Hihi-hi!
50.000 Taler! Aber das werd' ich dem alten Windhund grad verraten!
Na schon, Herr Klever! Ich hab's im guten versucht. Dann muß ich Sie halt leider überbieten.
?!?
Inzwischen...
Ich muß hier raus, bevor Herr Duck meine Pillen zu irgendwelchen unlauteren Zwecken benutzt!
Da, das Fenster! Da käm' ich vielleicht durch. Nur müßte ich erst mal oben sein.
Ich hab's! Ich türme die Geldsäcke aufeinander und steige hinauf. Dann erfüllt Herrn Ducks Geld endlich einmal einen guten Zweck!


Und so.
Das mußte hoch genug sein
Oje! Die Gitterstäbe stehn zu eng. Da pass' ich nicht durch!
Aber da unten laufen Tick, Trick und Track! Die sind auf Draht, die können mir bestimmt helfen!
Huhu, Kinder! Schnell, kommt her! Ich bin gefangen!
Hat Onkel Dagobert das gemacht?
Hat er! Ich erklär' euch alles später! Sagt, habt ihr eine Feile bei der Hand?
Sie, Herr Düsentrieb?
Klar! Ein echter Flugzeugbauer geht nie ohne sein Werkzeug aus!
Gut! Könnt ihr sie mir irgendwie zureichen?

Einige Zeit später ... Pünktlich um 18 Uhr finden sich am Seeufer die beiden Kontrahenten ein, um ihre Angebote abzugeben..

Sie Herr K ever bieten 50 000 Taler
N cht schlecht, nicht sch echt und was steht n dem andern Umschlag?
Interessant! Herr Duck bietet 50.001 Taler!
Pech fur Sie!
O nein!
Sie wollten es nicht anders!
Ruhe Sie Spekulant Auf alle Falle verdreifache ich mein Angebot
Das ware gegen die Abmachung Herr Klever! Den Zuschlag erhalt Herr Duck!
Grrr
Na gut heute haben Sie gewonnen! Aber morgen beim Grand Prix von Entenhausen werde ch siegen!
Se en Sie sich nicht so sicher!
ch hab schl eßlich meine Konstrukteure auch angewiesen, sich was einfallen zu assen!


Na, Obermaier, wie weit sind Sie?
Wir haben's geschafft, Chef. Sie werden bestimmt zufrieden sein!
Mit dem neuen Turbobeschleuniger siegen Sie ganz gewiß
Leider hat Herr Klever auch eine Neukonstruktion auf Lager. Wenn ich nur wüßte, was ich machen soll!?
Inzwischen...
Das hat aber lange gedauert!
Ich mußte erst die leeren Geldsäcke zusammensuchen, um mir daraus eine Strickleiter zu knoten

Kaum hat Herr Dusentrieb alles berichtet als plötzlich
Schluck! Da kommt Onkel Dagobert!
Schne l verstecken, dam t er uns nicht sieht!
Oha Ich lese in seinen Gedanken, daß er durch meine P lle Herrn Klever über boten hat!
Verflixt! Herr Dusentrieb ist getürmt! Na warte, das Gitter wird er m r aber bezahlen
Hauptsache, die Pl län sind noch in meinem Besitz. Bliebe zu überlegen wie ich am meisten davon profitiere!
Natur ich, das ist es ch auf zurück zu Klever und ese n seinen Gedanken was er Besonderes in seinen Rennwagen hat e nbauen lassen

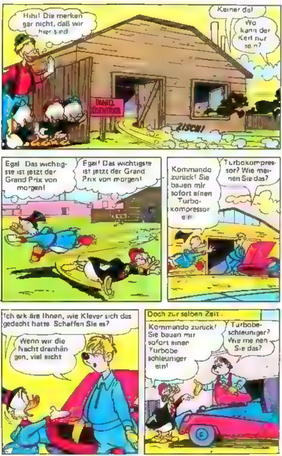
Schnell noch ein Pillchen geschluckt! Sicher ist sicher
Herr Duck führt schon wieder was im Schilde! Ich muß ihm schleunigst die Pillen abnehmen, und zwar jetzt oder nie!
Hilfe! Räuber! Überfall!
Nix da! Ich nehm' mir nur, was mir gehört!
WUSCH!
Machen Sie mich nicht unglücklich, Mann! Geben Sie mir die Pillen wieder!
Keuch!
Gut, daß ich vorhin umsichtig genug war, noch eine zu schlucken!
Und nun? In seinen Gedanken hab' ich gelesen, daß er schon wieder Herrn Klever übervorteilen will! Und das mit meinen Pillen!
Dann müssen wir das verhindern!

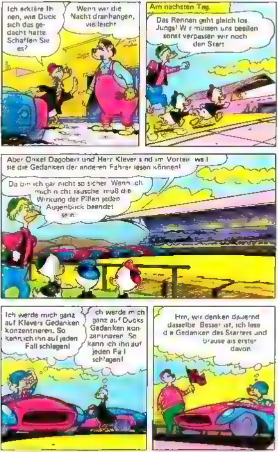
Da gibt's nur eins! Wir müssen Herrn Klever die gleichen Chancen geben! Er sollte also unverzüglich eine von meinen Pillen einnehmen!
Aber wie?
Kurz darauf...
Das ist Herrn Klevers Haus! Sei vorsichtig, Tick, und sieh zu, daß er sie auch schluckt!
Beeilen Sie sich! Der Chef hat schon zweimal nach seiner täglichen Milch geklingelt!
Milch für Herrn Klever? Die Gelegenheit nehm ich wahr!
Und hopp
Ihre Milch, Herr Direktor!
Wurde auch allerhöchste Zeit!

Da schreit er mich an, obwohl ich schon 30 Jahre hier im Haus bin. 30 Jahre,
...ohne auch nur ein einziges Mal eine Gehaltserhöhung gekriegt zu haben!
?!
Ich verdopple Ihr Gehalt
Wie bitte? Was sagten Sie da?
Dachten Sie nicht gerade an eine Gehaltserhöhung?
Das stimmt aber ... äh...
Ich erhöhe Ihr Gehalt. So, und nun denken Sie an etwas anderes! Los!
An was denn? Ich verstehe nicht...
Ist auch nicht nötig! Los, denken Sie schon!
War ja enorm nett von ihm, die Gehaltserhöhung! Wirklich nobel!

„War 'a enorm nett von ihm, die Gehaltserhohung Wirk l ch nobel l Richtig?
Ja, Herr D rektor Können S e Gedanken lesen?
Kann ich! Mein ganzes Leben hab' ich davon geträumt und jetzt kann ch's! Hurra!
Damit müßte es mir eigentlich auch gelingen, den alten Duck end ich einmal zu uberlisten Hm.
Besuch für Sie, Herr Direktor
Nicht sagen wer es ist!
?
Herr Duck wunscht mich zu sprechen, stimmt's? Na, hab' ich recht?
Ja, Herr Direktor! Aber wie.
Tut nichts zur Sache Fuhren Sie den Mann unverzugl ch herein!

ch hab meinen Wagen einen Turbobeschleun ger e nbauen lassen Jetzt lese ich in seinen Gedanken was er hat einbauen lassen
ch hab in me nen Wagen e nen Turbokompressor e n bauen lassen. Jetzt lese ich in se nen Gedanken was er hat einbauen lassen!
Was?! Sie können Gedanken lesen?
Moment mal! Sie auch?
Hat Ihnen Herr Dusentrieb etwa e ne von seinen Gr ps-Pillen verabre cht?
P llen? Davon weiß ich nichts!
Aber Sie br ngen mich da auf e ne Idee ch lasse mir sofort von ihm die Herstellungslizenz geben
Halten Sie sich da raus, Klever! Die P llenrechte gehören ausschl eßlich mir


Hihi! Die merken gar nicht, daß wir hier sind.
Keiner da!
Wo kann der Kerl nur sein?
DANIEL DÜSENTRIEB
ZISCH!
Egal! Das wichtigste ist jetzt der Grand Prix von morgen!
Egal! Das wichtigste ist jetzt der Grand Prix von morgen!
Kommando zurück! Sie bauen mir sofort einen Turbokompressor ein!
Turbokompressor? Wie meinen Sie das?
Ich erkläre Ihnen, wie Klever sich das gedacht hatte. Schaffen Sie es?
Wenn wir die Nacht dranhängen, vielleicht
Doch zur selben Zeit ...
Kommando zurück! Sie bauen mir sofort einen Turbobeschleuniger ein!
Turbobeschleuniger? Wie meinen Sie das?


Ich erkläre Ihnen, wie Duck sich das gedacht hatte. Schaffen Sie es?
Wenn wir die Nacht dranhängen, vielleicht
Am nächsten Tag.
Das Rennen geht gleich los. Jungs! Wir müssen uns beeilen sonst verpassen wir noch den Start
Aber Onkel Dagobert und Herr Klever sind im Vorteil, weil sie die Gedanken der anderen Fahrer lesen können!
Da bin ich gar nicht so sicher. Wenn ich mich nicht täusche, muß die Wirkung der Pillen jeden Augenblick beendet sein.
Ich werde mich ganz auf Klevers Gedanken konzentrieren. So kann ich ihn auf jeden Fall schlagen!
Ich werde mich ganz auf Ducks Gedanken konzentrieren. So kann ich ihn auf jeden Fall schlagen!
Hm, wir denken dauernd dasselbe. Besser ist, ich lese die Gedanken des Starters und brause als erster davon.

Hm, wir denken dauernd dasselbe. Besser ist, ich lese die Gedanken des Starters und brause als erster davon
Los!
BRROARR!
RUMMS!
Schreck ich Euer Großonkel ist mit seinem Gegner kollidiert! Beide hatten nur Augen für den Starter, so daß sie nicht auf die Piste geachtet haben

Erst muß ich diesen Gauner zur Strecke bringen! M t den anderen Konkurrenten werde ich dann schon fertig!
Mist! K ever darf n cht merken, was ch vorhabe! Ich muß an was anderes denken. . vielle cht an mein Geld?
Ne n denn dann bekäme er einen E nbiick in meine Vermogensverhä tn sse Möchte wissen woran er denkt!
Schockschwerenot! ich kann seine Gedanken nicht mehr esen! Hört die Pille auf zu wirken?
Schreck laß nach! Ich versteh nicht mehr, was er denkt!
Da Herr Dusentrieb! Das gibt mir eine Idee!
Ich ass' das Rennen sausen und besorg' mir lieber die Lizenz für die Grips-Pille!
QUIETSCH!
RRRRR!

Dieser Duck will sich bestimmt Düsentriebs Lizenz kaufen
Warte, ich bin auch noch da!
BRRR!
Ist Klever wahnsinnig geworden? Fährt mir doch glatt hinterher
Besser raus hier!
BRRR!
RUMMS!
KA-BUMMS!

Bie ben Sie da, Mann! ich w l hre Pillen produz eren
Nein ich Hal Stopp!
Keiner von ihnen soll die Pille haben!
Lieber vernichte ich sie
Nein!
Er hat sie verbrannt!
Aus der Traum
Fur unlautere Machenschaften war sie eben nicht gedacht!

Sie, meine Herren, hätten damit ja doch nur Schindluder getrieben!
So schätzen Sie mich also ein? Passen Sie mal auf...
Aha! Sie nehmen Reißaus, weil sie sich schon denken können, was ich jetzt vorhabe!
Wozu man ja wohl auch keine Grips-Pille braucht, stimmt's?
ENDE

DIE DUCKS RISKIEREN 'KOPF UND KRAGEN!

Unruhige Zeiten herrschen in der mittelalterlichen Toskana, wo der tüchtige Händler Dago Ducato mit Unterstützung seines Neffen Naldo Geschäfte macht. Übel ergeht es den beiden, als sie zwischen die Fronten der Kaisertreuen und der Papstanhänger geraten. Und ganz besonders gefährlich lebt einer, der wie Dago Ducato noch mit einem aufrührerischen Geist wie dem berühmten Dichter Dante Allighieri bekannt ist. – Hungerturm, Verbannung, Piraten – es gibt kaum eine Gefahr, die den Ducks in diesem aufregenden Abenteuer nicht begegnet...

Walt Disneys LUSTIGES TASCHENBUCH Nr. 137

Ab 4. Juli überall, wo es Zeitschriften gibt!

Disneys beste Comics
NEU
Aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER
Das hält ja keiner aus. Nur die besten Comics kommen in „Disneys beste Comics“ Das ist der totale Angriff auf die Lachmuskeln — Luft holen nicht vergessen!
Ab 25. Juli überall, wo es Zeitschriften gibt!
Disneys beste Comics
1
2
3
ehapa

Lire 9500 Ptas 610 FF 24,—